



Heft 2016

Stadtverband Hagen e.V.

NABU *info*

**zum Natur-, Umwelt- und Vogelschutz
in Hagen und Umgebung**



Ausgabe 60 • 33. Jahrgang

Info-Heft NABU Hagen, Stadtverband Hagen e.V.



Herausgeber:

NABU Stadtverband Hagen e.V.
im Naturschutzbund Deutschland e.V.
Haus Busch 2
58099 Hagen

Redaktion, Satz und Layout:

Frank Munzlinger
E-Mail: admin@nabu-hagen.de
Tel.: 0 23 31 / 30 690 33

Druck:

Schwarzes & Bunes
Kopier- u. Druckzentrum
Haldener Str. 107
58095 Hagen
Tel.: 02331 / 9 23 23 63

Erscheinungsweise und Auflage:

1x jährlich in Form eines
Informationsheftes
Auflage: 600 Exemplare

Hinweise:

Für den Inhalt aller namentlich
gekennzeichneten Beiträge sind
allein die Verfasser verantwortlich.

Redaktionsschluss:

31. Januar

Der Stadtverband Hagen e.V.

im Naturschutzbund Deutschland e.V.
wurde am 18. Dezember 1982 gegründet
und steht allen Natur- und Vogelfreunden
offen. Die Zwecke des Stadtverbandes
sind Schutz und Pflege der Natur unter
besonderer Berücksichtigung der frei
lebenden und bedrohten Vogelwelt. Seine
Aufgaben sind dem § 2 der
Vereinssatzung zu entnehmen. Auskünfte
erteilen die Vorstands- und
Beiratsmitglieder des Vereins.

Spenden an den Verein sind steuerlich
abzugsfähig lt. Freistellungsbescheid
vom Finanzamt Hagen am 01.09.2008
Steuer Nr. 321 / 5777 / 0463.

Konto: Sparkasse Hagen
IBAN: DE35 45050001 0100090923

Zusammenkünfte:

Biologische Station,
Haus Busch 2, (Feldmühlenstraße)

a) Naturschutz allgemein:

Mitgliederversammlung
jeden 1. Mittwoch im Monat
um 19.00 Uhr

b) Naturschutz praktisch:

Jeden letzten Samstag im Monat
zu erfragen unter
Tel. 0 23 31 / 30 690 33

Mitgliedsbeiträge:

Einzelmitgliedschaft	mind. 48,- Euro
Familienmitgliedschaft	mind. 55,- Euro
Kinder von 6 – 13 Jahren	mind. 18,- Euro

Familienmitgliedschaft:

Familienmitglieder von 6-13 Jahren sind
automatisch Mitglied bei Rudi Rotbein.
Studenten und Rentner nach Absprache.

***Wir danken allen Firmen und Institutionen, die uns durch Inserate
unterstützt haben. Bitte bevorzugen Sie diese bei Ihrem Einkauf.***

Inhalt:

Einladung JHV 2016	3
Exkursionen	4
Stellungnahmen	6
Vogel des Jahres „Der Stieglitz“	16
Krötensammelaktion im Frühjahr	18
Eisvogelgeschichte	21
Übersicht „Natur des Jahres“	25
Veranstaltungen	29
Sammelbericht – Vogelbeobachtungen 2015	31
Ämter und Funktionen	57

Titelbild:	Vogel des Jahres 2016, der Stieglitz
Foto:	Laurie Campbell
Fotos Rückseite:	Links: Frank Derer Rechts: Oscar Klose

Allen Autoren und Fotografen gilt ein herzlicher Dank für ihre Beiträge.
Mit Manuskripteinlieferung erkennt der Autor an, dass die Veröffentlichung seines Beitrages unter Vorbehalt redaktioneller Veränderungen erfolgt.



Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2016

Unter Einhaltung der Form und Frist aus unserer Satzung (in der letztgültigen Fassung vom 26.10.2012) möchten wir Sie zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung einladen. Diese findet am Freitag, den 08.04.2015 um 19.00 Uhr im Restaurant „Beckmann auf der Heide“, Berchumer Str. 6, 58093 Hagen statt.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Ehrungen
 - a) der verstorbenen Mitglieder
 - b) langjährige Mitgliedschaften
3. Genehmigungen
 - a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 - b) Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - c) Genehmigung der Tagesordnung
 - d) Protokoll der Jahreshauptversammlung 2015
4. Berichte
 - a) Jahresbericht des Vorstandes
 - b) Kassenbericht
 - c) Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anträge
 - a) Änderung der Satzung in einem Punkt:
Zulässigkeit der Zahlung von Beträgen nach § 3 Nr. 26 EStG (€ 2.400,00 pro Kalenderjahr und Person steuerfrei als Einnahmen aus nebenberuflicher Tätigkeit als **Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher, Betreuer** oder vergleichbare Tätigkeit für eine gemeinnützige Einrichtung)
Zulässigkeit der Zahlung von Beträgen nach § 3 Nr. 26a EStG an **Mitglieder**.
7. Wahl der Kassenprüfer/in
8. Wahl der Delegierten für die NABU-Landesvertreterversammlung
9. Verschiedenes

Ergänzende Anträge oder Anregungen bitten wir fristgerecht (2 Wochen vor Sitzungsbeginn) beim Vorstand einzureichen.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des NABU Stadtverband Hagen e.V.

Besondere Aktivitäten / Exkursionen

Liebe NABU Mitglieder, Naturschützer und Freunde unseres Stadtverbandes,

im Jahr 2016 stehen einige besondere Exkursionen und Fahrten an, die wir Ihnen hier kurz vorstellen möchten.

Bei alle Aktivitäten sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Vogelstimmenwanderung

Am Sonntag, den 8.5.2016, um 9 Uhr.

Treffen am Parkplatz des Waldfriedhofes Loxbaum, neben der Zufahrt zur Polizeizentrale.

Wir werden etwa bis Mittag einen Spaziergang über den Waldfriedhof, durch den Fleyer Wald und über das Gelände der Fern Uni machen. Wir besuchen auf diese Weise verschiedenste Lebensraumtypen, die für Hagen doch recht typisch sind. Früher war das ganze Gebiet einmal der Fleyer Wald. Reste von ihm sind erhalten geblieben. Aber auch die für den Friedhof und der Fern Uni geopferten Gebiete haben einen gewissen ornithologischen Reiz.

Leitung: Stephan Sallermann

Exkursion in die Nabu-Schutzgebiete

Am Samstag den 18.06.16, Treffpunkt: um 10:00 Uhr, Haus Busch / Biostation Hagen

PKW-Rundfahrt. Besuch der Gebiete mit kleinen Spaziergängen und Erläuterungen.

Mitfahrgelegenheiten werden vor Ort abgestimmt.

Zum Abschluss gemeinsames Grillen.

Leitung: Stephan Sallermann und Frank Munzlinger

Kranichtour, 4. Wiederholungstour

Treffen am Samstag, den 5.11.16 um 8 Uhr am Parkplatz Höing/Funckestraße

Kraniche am Rastplatz in der Diepholzer Moorniederung und zur Mittelweser

4. Wiederholungsfahrt als Variante, sehr ähnlich wie 2015. Eine Tagesfahrt zu einem der größten Herbstrastplätze der Art in Deutschland

Am Samstag den 5.11.2016 wiederholt der Nabu Stadtverband Hagen die Tagesfahrt mit einem Reisebus zur Vogelbeobachtung an die Mittelweser und in ein neues Kranichbeobachtungsgebiet in der östlichen Diepholzer Moorniederung.

Treffpunkt für die Tour ist der Parkplatz in der Funckestraße am Höing. Abfahrt 8 Uhr. Rückkehr: am Samstagabend ca. 20 Uhr 30 oder später.

Zeitablauf etwa so:

8 Uhr Abfahrt, Frühstück im Bus in Selbstverpflegung.

Ca 10 Uhr 30 Ankunft im Bereich Minden-Petershagen an der Mittelweser

Hier werden wir im Bereich der Weseraltarme und Randgewässer nach rastenden und durchziehenden Wasservögeln Ausschau halten.

Der Bus fährt zu verschiedenen Stellen an denen kleine Spaziergänge gemacht werden.

Zwischendurch Mittagspause mit Selbstverpflegung oder Einnahme eines Imbisses im Naturschutzzentrum des Uchter Moores.

Ab ca 14-15 Uhr Fahrt zum Beobachtungsgebiet in die Diepholzer Moorniederung. Unterwegs wird in den Feldern Ausschau nach rastenden Kranichen gehalten. Ankunft ca 15:15 Uhr im Moor, Kranicheinflug Beginn. Die Dämmerung setzt ca. um 16:30 langsam ein. Ab 17:40 Uhr ist es dunkel. Abfahrt aus dem Gebiet etwa 17:35 Uhr, Ankunft in Hagen etwa 20:30 Uhr.

Die verbindliche Anmeldung unter 02331-56715 bitte rechtzeitig durchführen. Kosten 22,- Euro, für Nichtmitglieder 29,- Euro. Einzahlung nach der telefonischen Anmeldung auf das Konto: des NABU, Sparkasse Hagen BLZ 45050001, Kontonummer: 100 090 923 IBAN: DE 3545 0500 0101 0009 0923 BIC: WELADE 3 HXXX

Je 1 Kind bis einschließlich 16 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen ist frei. Es kann auch ohne Anmeldung mitgefahren werden. Dann können allerdings keine Plätze garantiert werden. Es zählt dann die Reihenfolge der erscheinenden unangemeldeten Gäste. Kinder bezahlen dann 10 Euro.

Unbedingt warme Kleidung mitnehmen. Schuhe mit dicker Sohle; Schal, Mütze und Handschuhe. Fernglas nicht vergessen! Taschenlampe, Es wird kalt, wenn man Stunden im Moor die Vögel beobachtet!

Leitung der Tour: Stephan Sallermann und Frank Munzlinger



„Haus- und Gartenmarkt“

- Neu: Bio Obst und Gemüse (Demeter)
- Kleintierfutter und Zubehör
- Spezial-Dünger
- Sämereien
- Arbeitskleidung
- Reitsportartikel
- Düngemittel
- Pflanzenschutz
- Saatgut
- Futtermittel

 **Raiffeisen Markt**
Auf gute Nachbarschaft

RWG – Hagen
Donnerkuhler Weg 59, 58093 Hagen
Tel. (02331) 58 70 38, Fax 58 93 02

Stellungnahme des NABU Deutschland im Stadtverband Hagen zum Ausbau der Windenergie in Hagen

Die Stadtverwaltung wurde seitens der Politik beauftragt, alle potentiellen Flächen des Stadtgebietes zu ermitteln, auf denen Windkraftkonzentrationszonen ausgewiesen werden können. Dazu wird der Flächennutzungsplan geändert werden müssen, um eine Rechtslage zu schaffen, die es erlaubt, in den Landschaftsschutzgebieten im Hagener Süden Windkonzentrationszonen zu errichten, in denen Windräder im Einzelnen noch wesentlich größer sein werden als die bereits 10 vorhandenen. Der NABU-Hagen spricht sich ausdrücklich für den Ausbau alternativer bzw. regenerativer Energien aus, fordert aber eine landschafts-, natur- und menschenverträgliche Umsetzung. Die Grenze der Belastbarkeit von Hagens Landschaft, Natur und Mensch ist bereits erreicht.

Als der Landschaftsbeirat in den 1980er Jahren in ebenso zahlreichen wie endlosen Sitzungen den Landschaftsplan der Stadt Hagen erarbeitete, wollte er das ökologisch hochwertige Inventar unserer Heimatstadt Hagen hervorheben und vor allem sichern. Unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Kersberg ist es gelungen, einen Großteil des Waldgebietes im Hagener Süden als Landschaftsschutzgebiet auszuweisen, um es vor zerstörenden Zugriffen zu sichern. Seinerzeit war die großflächige Freiraumzerstörung im Unteren Lennetal durch Umwandlung in Gewerbeflächen hoch aktuell, jeder kann heute sehen, was aus dieser ehemaligen Wiesen- und Auenlandschaft geworden ist. Als Ausgleich dafür sollte der in der Gesamtheit noch recht homogene, walddreiche Naturraum im Bereich des Selbecker Baches, am Nahmortal und beidseitig der Volme als Erholungsraum und Refugium unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt für unsere Nachkommen verwahrt werden. Wir sahen es gemeinsam als Aufgabe an, unsere wertvollen Naturräume für unsere Nachkommen vor der Zerstörung zu sichern. Die Befürchtung, dass es irgendwann Begehrlichkeiten geben könnte, auch diesen Schatz anzutasten, hat es auch damals schon gegeben, doch völlig unklar war, wie diese Eingriffe einmal ausfallen würden.

In den Folgejahren wurde abgesehen von wenigen, kleineren, recht unauffälligen privilegierten Bauvorhaben in dieser Region kein großer Schaden angerichtet. Es entstanden in diesem Zuge auch erste vereinzelt kleine Windräder, die jedoch wegen ihrer doch recht geringen Größe nicht als unzumutbarer Eingriff für Mensch und Landschaft betrachtet wurden.

Die Situation änderte sich, als nach 2002 auf Grund eines Windenergieerlasses des Landes NRW eine Prüfung der gesamten Hagener Region durchgeführt wurde. Es sollten alle Standorte herausgefiltert werden, an denen Windräder gebaut werden könnten. Dieser Rundumschlag wurde in Naturschutzkreisen und der naturliebenden Bevölkerung sehr argwöhnisch und mit viel Kritik betrachtet. Die Diskussionen waren heftig, als der Flächennutzungsplan für diese doch recht markanten Vorhaben geändert wurde. Offensichtlich waren die Widerstände nicht heftig genug. Die „Kröte wurde geschluckt“, denn man ging davon aus, dass das Thema für zusätzliche Anlagen nun ein für alle Mal vom Tisch war, die Grenze der Belastbarkeit von Mensch, Natur und Landschaft war erreicht. So kam es zur Ausweisung von 10 Standorten, an denen Räder zwischen 65 m und 130 m Höhe gebaut werden könnten. Da genügend Investoren vorhanden waren, wurden diese Plätze recht schnell belegt.

Entgegen aller Absprachen und Erwartungen beginnt nun zehn Jahre später das ganze Spiel von neuem. Investoren würden gerne Neuanlagen errichten. Zurzeit laufen entsprechende Umweltverträglichkeitsprüfungen. Da die Politik des Landes propagiert, den Windenergieausbau so gut wie möglich zu fördern, ergeben sich da wohl auch Möglichkeiten, einen neuen Genehmigungsangriff zu starten. Die Verwaltung der Stadt Hagen hat zugestimmt, dass im Zuge eines Auswahlverfahren Gebiete gefunden werden sollen, in denen neue zusätzliche Anlagen errichtet werden können. Diese sollen allerdings erheblich

größer als die Vorhandenen werden. Die Stadt Hagen hat mit den vorhandenen 10 Windrädern ihren Beitrag bereits geleistet.

Die Nachteile für die Stadt Hagen sind erheblich. Durch den Bau dieses geplanten Windenergieparks verliert der beeinträchtigte Naturraum einen Großteil seines Wertes für die Naherholung. Der Hagener Süden war bisher durch seinen Schutzstatus als Landschaftsschutzgebiet recht frei von „verwildernder“ Bebauung. Nur kleine Bauernschaften befinden sich hier. Doch gerade das macht den Wert dieser Region aus. Naherholungssuchende aus dem Ruhrgebiet und wir Hagener suchen doch genau das. Schon wenige Autokilometer genügen, und schon ist man vom Landschaftsbild gesehen mitten im Sauerland, kaum ein Auswärtiger würde das von Hagen erwarten. Auch das ist aktives Energiesparen, Naherholung zuhause, schnell erreichbar, ungestört wandern und den unverbauten Horizont sehen können. Dass wir da nun eine Autobahn haben, die dieses Areal durchschneidet und mit einer Geräuschkulisse belastet, ist sicher schon eine Minderung der Landschaftsqualität. Aber dies als Grund zu nehmen, diesen Zustand nun planmäßig zu verschlimmern, grenzt an Zynismus. Das Prinzip „wo Müll ist, kann gut noch welcher hinzukommen“, darf kein Maßstab für Hagen sein! Lasst uns unseren Naturschutz bewahren. Hier muss sehr deutlich darauf hingewiesen werden, dass für alle Wunschflächen ein Schutzstatus als Landschaftsschutzgebiet besteht. Die zahlreichen vorgesehenen zusätzlichen Anlagen sollen unsere hochwertigen, derzeit noch als Landschaftsschutzgebiete ausgewiesenen großen Naturräume im Hagener Süden durchlöchern. Diese ökologische Tragödie ist es natürlich in erster Linie, zu der der NABU des Hagener Stadtverbandes nun Stellung bezieht. Denn der Einfluss auf die Natur ist immens. In den letzten Wochen erreichen den Vorstand nahezu täglich Mails und Anrufe von besorgten Bürgern zu diesem Thema. Der Naturschutzbund Deutschland steht für den Schutz des Menschen und der Natur. In Anlehnung an diese Philosophie entwickelt sich diese Stellungnahme.

Die Auswirkungen von Windrädern auf die Menschen, die hier ihre Heimat haben und dort gesund leben wollen, sind erheblich und zum Teil unannehmbar. Für zahlreiche Anwohner im Nahbereich der vorhandenen Anlagen ist der tägliche Umgang mit Geräuschen, Schlagschatten und Infraschall schon jetzt unerträglich. Wie sich diese Störfaktoren langfristig auf die Gesundheit der betroffenen Menschen auswirken, diese wissenschaftlichen Untersuchungen stehen erst am Anfang. Die Anzahl der belasteten Menschen wird nun jedoch um eine große Anzahl steigen. Das kann doch kein verantwortlich handelnder Mensch wirklich wollen. Vorher müssen alle Gefahrenpotentiale wissenschaftlich ausgeräumt werden. Man darf Menschen nicht einfach irgendwelchen unkontrollierten Gefahren aussetzen. Das gilt vor allem für die Personen, die bereits dort leben. Wenn jemand freiwillig in eine Windparkregion hinein zieht, ist das natürlich etwas anderes.

Der NABU ist ein Verein, der sich für Mensch und Naturschutz einsetzt. Bei der Tierwelt werden in erster Linie Fledermäuse und Vögel beeinträchtigt. In Bezug auf die Fledermäuse gibt es anzumerken, dass die meisten Arten hoch über den Baumwipfeln jagen und durchziehen. Die Mortalitätsrate ist hier enorm. Neben dem Problem des Todschlages durch das Anfliegen gegen die Rotoren reicht es nämlich schon aus, dass die Tiere durch den starken Winddruck der Anlagen erfasst werden und von innen heraus zerplatzen. Tod durch „Barotrauma“ wird das genannt. Ihr Sonarsystem lässt sie hier leider im Stich.

Die Vogelwelt steht da beim NABU traditionsgemäß im Vordergrund. In dieser Hinsicht ergeben sich Probleme, auf die folgend eingegangen wird.

In Hagen handelt es sich um Waldgebiete, die hier in Anspruch genommen werden sollen. Es darf nicht verschwiegen werden, dass der Bau von Windrädern im Wald bundesweit sehr umstritten ist, teilweise abgelehnt wird und nach Forstgesetz sogar untersagt ist. Auch vom NABU-Hagen wird dies sehr kritisch gesehen. Die kleinflächige Rodung mit einhergehender „Umtitulierung“ des Waldes (Waldumwandlungsgenehmigung) in eine andere Nutzungsform verfehlt den Sinn des Forstgesetzes. Oft ist vorgesehen, die Anlagen in Flächen zu stellen,

die seinerzeit vom Sturm Kyrill geschädigt wurden. Aus Sicht der Natur sind diese Flächen aber alles andere als minderwertig anzusehen, das Gegenteil ist der Fall. Seit einiger Zeit weiß man, dass eine Dynamik in der Landschaft, die durch Naturgewalten in Gang gesetzt wird, Freiräume entstehen lässt, die vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten einen neuen Lebensraum eröffnet. Der Wert dieser Flächen für z. B. Rotmilan, Habicht, Sperber, Haselhuhn, Baumpieper, den Grasmückenarten und Neuntöter ist sehr groß. Unsere Waldlandschaft wurde durch Kyrill nicht nur durch neue „Aussichten ins Tal“, sondern auch durch ein neues Habitat – die Sukzessionsfläche – bereichert. Der Betrieb von weiteren Windanlagen würde dies alles gefährden.

Weiterhin liegen die geplanten Windräder Hagens aus zwei Gründen an einem ganz besonderen Ort: durch und über Hagen befindet sich ein überregional bedeutender Zugvogelkorridor, von unseren „Alt“ornithologen Schücking, Schönberger und Drane schon als „Vogelzuglinie“ bezeichnet, als Windkraft noch kein Thema in Hagen war. Dieser Zugvogelkorridor wird seit Jahrhunderten von Kleinvögeln genutzt, darauf weisen Hagener Vogelfanganlagen des letzten und vorletzten Jahrhunderts hin. Vielen Hagener Bürgern fällt aber auch der Zug der Großvögel auf, hier sei insbesondere der Kranich mit einer aktuellen Zahl genannt: allein beim Heimzug 2015 konnten weit über 13.000 ziehende Kraniche über Hagen gezählt werden! Ein zweiter Sachverhalt wird bei der Diskussion um die Eignung des Hagener Südens als Standort für Windkraft vielfach vernachlässigt: Hagen liegt am Nordrand des Sauerlandes, hier ist die erste und einzige Stelle, an der im Herbstzug die Zugvögel aus Norden vom Flachland kommend (ca. 100 m NN) auf die Höhen des Mittelgebirges (ca. 500 m NN) aufsteigen müssen.

Thermik und damit größere Flughöhen können im Herbst aufgrund der Wetterlage selten genutzt werden, so dass aktiver Flug aus eigener Muskelkraft gefordert ist. Der geschieht hinsichtlich der langen Zugstrecke kraftsparend und deshalb in der Regel profilangepasst, so dass die Zugvögel die Mittelgebirgshöhen im Bereich der Rotoren (50 m bis 200 m) erreichen. Als Aufstiegshilfe nutzen die Vögel gerne in Nord-Süd-Richtung verlaufende Täler, an deren Ende werden aber gern Windräder geplant, denn hier ist die Windausbeute aufgrund der Düsenwirkung besonders groß. Dort wirken Windräder wie eine Falle. Schlechte Sicht und die beim Herbstzug dunklere Tageszeit bereiten weitere Schwierigkeiten, den vielen Windrädern ausweichen zu können, das betrifft insbesondere auch die Nachtzieher. Die Reise wird zum Speißbrutenfliegen! Ausfälle sind nicht zu verhindern. Die bei ähnlichen Verfahren vorgeschlagene temporäre Abschaltung der WEA sieht der NABU äußerst kritisch, da notwendige Meldeketten nicht existieren und auch nicht aufrecht zu erhalten sind.

Auch Rotmilane ziehen regelmäßig durch diesen Zugkorridor. Diese sind allerdings nicht ganz so auffällig, da ihre recht lockeren langgezogenen Formationen oft nur aus 5-10 Vögel bestehen. Auch für diese Langstreckenzieher ist das Problem, dass sie relativ niedrig fliegend aus dem recht flachem Münsterland und der Soester Börde hier ankommen. Auch die Auflagen für die Betreiber der Anlagen, diese zu Zugzeiten abzuschalten, können nicht zuverlässig eingehalten werden, denn die Reaktionszeiten der Anlagen sind viel zu lang. In Selkinghausen gab es im Herbst 2014 bereits einen Tottfund eines Rotmilans unter einem Windrad! Das ist umso schwerwiegender, wenn man weiß, dass diese Vogelart zu den ganz seltenen Greifvögeln auf der Erde gehört, nur etwa 19.000-25.000 Paare sollen es weltweit sein. Diese Art kommt nur in einem recht kleinen Gebiet vor, das im Kernbereich aus Mitteleuropa besteht. Mit ca. 12.000-18.000 Paaren leben mit Abstand die meisten Brutpaare davon in Deutschland, also mindestens 50 % des Weltbestandes. Wir haben für diese Vogelart daher eine ungeheure internationale Verantwortung, die uns von der EU per Vogelschutzrichtlinie auch formell übertragen wurde. Bei keiner anderen Vogelart, die in Deutschland vorkommt, ist das so extrem. Insgesamt nimmt der Rotmilan durch die Verschlechterung seiner Lebensräume im Bestand ab. Bei uns in Hagen ist das jedoch nicht

so. War er vor 2000 mit nur einem bis maximal zwei Paaren vertreten, sind es nun schon fünf Paare. Es besteht sicher noch ein Potential zur weiteren Ausdehnung, wenn man ihn denn lässt.

Zonenkomplexe im Einzelnen und Einschätzung des NABU Hagen

Die im Folgenden immer wieder genannten, in Hagen vorkommenden Vogelarten sind geschützt, gelten als sehr windkraftsensibel und planungsrelevant:

Haselhuhn, Rotmilan, Uhu, Wanderfalke, Schwarzstorch, Baumfalke und Kranich (hier als Zugvogel im Zugvogelkorridor Hagen).

Diese Arten kommen bei uns teilweise in erheblichen Stückzahlen vor. Sie brüten hier und nutzen die Bereiche auch zur Nahrungsaufnahme. Bei einer begründeten Bedrohung dieser speziellen Arten kann der Bau von Windenergieanlagen verweigert werden. Eine wesentliche Grundlage zur Bewertung ist das so genannte Helgoländer Papier. Hier hat die Arbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten festgelegt, dass zu Brutplätzen ein Mindestabstand von 1500 m eingehalten werden muss. Auch muss innerhalb von vier km Radius geprüft werden ab aus dieser Richtung nahrungssuchende Vögel einfliegen oder ob dort Schlafplätze liegen. Auch ob Windräder in Flugkorridoren von geschützten planungsrelevanten Vogelarten gebaut werden, muss intensiv untersucht und berücksichtigt werden.

Rafflenbeuler Kopf

Dieses Gebiet an der Stadtgrenze zu Breckerfeld ist bisher noch großräumig windradfrei. Es gibt sehr wertvolle Biotoptypen mit dem Potential als Lebensraum für Haselhuhn (Nachweise direkt angrenzend im Stadtwald), Uhu und Rotmilan. Der Schwarzstorch breitet sich von SW her aus, dieses Potential würde verhindert. Es gibt sogar eine Beobachtung der nahezu ausgestorbenen Wildkatze. Das Gesamtgefüge als wertvoller Lebensraum für die Vogelwelt würde sehr stark gestört.

Fazit: Absoluter Ausschlussfaktor auf Grund der Arten.

Langenberg Mäcking

Genauso wertvoll wie Rafflenbeuler Kopf, auch noch windradfrei, gilt als der Kernbiotop des Haselhuhnes in Hagen. Intensiver Naherholungsbereich.

Fazit: Absoluter Ausschlussfaktor

Waterhövel

Auch noch windradfrei, vor allem im Nahrungslebensraum der Rotmilane. Zusätzlich Wespenbussard. Intensiver Naherholungsbereich für den Menschen. Potentielle Ausbreitung der Arten würde verhindert.

Fazit: Absoluter Ausschlussfaktor

Ambrock. Zwei Windräder dicht in der Nähe, noch zwei weitere Anlagen würden den Großraum stark überbelasten! Es findet eine ökologische Degradierung statt.

Lebensraum des Wanderfalken, brütet unweit. Nahrungsraum für den Rotmilan. Potential als Brutplatz für die Art. Wichtiger Nahrungslebensraum für den Rotmilan. da sich hier noch

Bitte nicht vergessen:

Jeden letzten Samstag im Monat ist
Arbeitseinsatz.

Die NATUR braucht Sie.

weetersagen.....
wir können
etwas für die
Natur tun!



große landwirtschaftliche Freiflächen befinden. Sichtungen der Art finden somit regelmäßig statt. Wegen des Rotmilanvorkommens absolutes Ausschlussgebiet. Liegt in der Verbundachse der Sichtungen des Hagener Haselhuhnvorkommens.

Fazit: absoluter Ausschlussfaktor

Hohenlimburg Nahmer

Bisher ein Windrad. Wertvoll wie Rafflenbeuler Kopf. Potentiell für Schwarzstorch geeignet. Aus dem Nebental Nimmer bestehen mehrere, z. T. mit Fotos dokumentierte Beobachtungen auch von diesjährigen Schwarzstörchen, also in der Umgebung erbrüteten Jungvögeln. Auch der Rotmilan würde eingeschränkt, der in den angrenzenden Gebieten sein Brutvorkommen hat. Der Bereich wird regelmäßig zur Nahrungsaufnahme aufgesucht. Intensiver Naherholungsbereich für den Menschen.

Fazit: Absoluter Ausschlussfaktor

Brechtfeld

Wichtiger Nahrungslebensraum für den Rotmilan, da sich auch hier noch große landwirtschaftliche Freiflächen befinden. Sichtungen der Art finden somit auch hier regelmäßig statt.

Fazit: absolutes Ausschlussgebiet

Hagen-Dahl

Vorkommen des Wanderfalken im 1-km-Radius. Vorkommen von Wochenstuben geschützter, nur hier in Hagen vorkommender Fledermausarten. Auch Einflugbereich des Rotmilans. Liegt in der Verbundachse der Sichtungen des Hagener Haselhuhnvorkommens.

Fazit: Absoluter Ausschlussfaktor

Hobräcker Rücken

Wie am Rafflenbeuler Kopf grenzen wertvolle Bereiche an. Lebensraum des Rotmilans wird eingeschränkt. Ein hochwertiges potentielles Gebiet zur Ansiedlung des Schwarzstörches wird gestört. Liegt in der Verbundachse der Sichtungen des Hagener Haselhuhnvorkommens, hier auch Nachweis eines Haselhuhns mit Jungvögeln.

Fazit: Absoluter Ausschlussfaktor

Selkinghausen

Hier gibt es ein Windrad, per Zufall erfolgte unter diesem bereits ein Totfund des Rotmilans im Herbst 2014. Äußerst wertvoller Raum mit hochwertigen Feuchtgebiets-Bachauenbiotopen. Liegt in der Verbundachse der Sichtungen des Hagener Haselhuhnvorkommens, Lebensraum des Baumfalken, Schwarzstörches und des Rotmilanes. Gehört großräumig betrachtet zu den wertvollsten Landschaftsbereichen im Hagener Süden. Die Autobahn und das vorhandene Windrad liegen topografisch abseits davon. Neue Anlagen ergeben teilweise bisher nicht vorhandene neue Beeinträchtigungen. Die geplanten Anlagen werden eine mauerartige Barriere zusammen mit den Anlagen am Bölling ausbilden. Zugvögel werden äußerst gefährdet sein.

Fazit: Absolutes Ausschlussgebiet!

Bölling

Hier gibt es bereits vier Anlagen. Lebensraum vom Rotmilan, angrenzend Schwarzstorch. Liegt in der Verbundachse der Sichtungen des Hagener Haselhuhnvorkommens. Weitere Anlagen würden dieses Gebiet ökologisch neutralisieren. Wichtiger Großlebensraum des geschützten Neuntöters in Hagen. Höchster Punkt in Hagen. Schon die vorhandenen Anlagen bilden eine äußerst gefährliche Barriere für Zugvögel. Man muss dies auch in der Verbindung der geplanten Anlagen bei Selkinghausen sehen.

Fazit: Absoluter Ausschlussfaktor für weitere Anlagen

Die herausgefilterten potentiellen Windradstandorte sind allenfalls nur die besten Plätze im Hagener Süden, dessen ökologische Kapazität für Windenergieanlagen mit 10 Anlagen aber bereits über alle Maßen ausgeschöpft ist.

Zur Ermittlung potentieller Bauplätze für Windenergieanlagen wurde von den Investoren ein Büro beauftragt, die Bereiche ökologisch zu bewerten. Dies wurde auch sehr sorgfältig und fachlich gut gemacht. Es sind ökologisch gesehen eigentlich keine Fragen offen geblieben! Die Ergebnisse liegen also vor. Der Wert dieser Landschaftsschutzgebiete wird klar und deutlich belegt.

Offensichtlich sind die Bearbeiter der Untersuchung und die Personen, die die Ergebnisse bewerten, nicht dieselben! Die Bewertungen können nur selten die Zustimmung des NABU-Hagen finden.

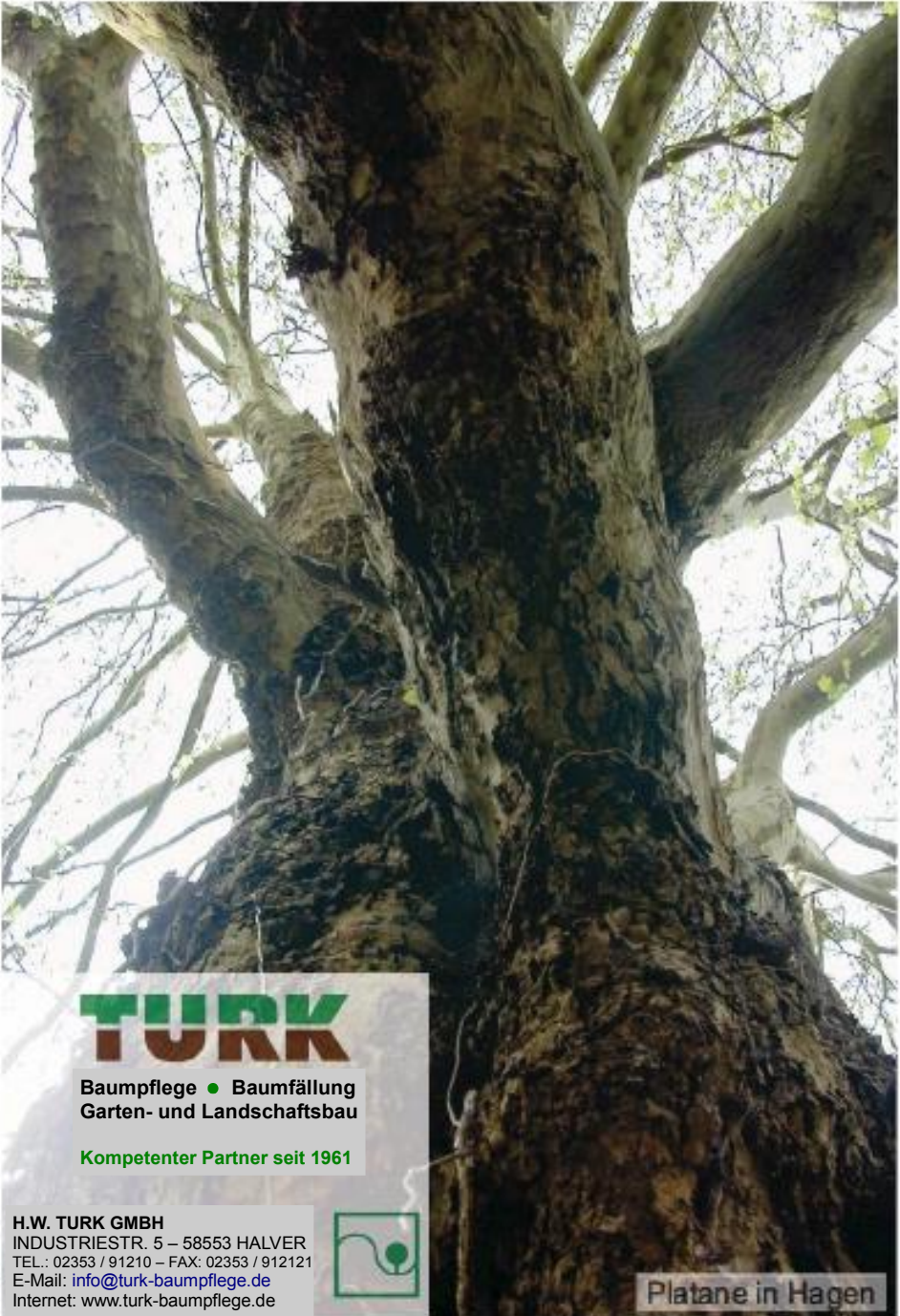
Der NABU-Hagen sieht den Hagener Süden als eine Kostbarkeit an, wertvoll für Mensch und Natur. Teile dieser Landschaft wurden zu Recht als Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen. Diese sind nicht antastbar, dürfen weder aufgehoben noch beeinträchtigt werden. Ihre Ökologische Vielfalt ist äußerst wertvoll und bietet die Möglichkeit, dass sich die Bestände vor allem von Uhu, Schwarzstorch, Wanderfalke, Rotmilan und Haselhuhn optimieren können. Die Planungsgebiete sind zur Errichtung weiterer Anlagen aus Sicht von Mensch, Landschaft und Natur ungeeignet. Es bestehen überall Konflikte mit geschützten Vogel- und Fledermausarten. Jedes neue Windrad ist ein unkalkulierbarer Eingriff in den Naturhaushalt und vorhandene Tierpopulationen hätten kaum die Chance, sich ungefährdet auszubreiten.

Hagen, den 7.7.2015 überarbeitet am 31.8.2015
Für den Naturschutzbund im Stadtverband Hagen
Dipl.-Ing. Stephan Sallermann (Landschaftsarchitekt)
Andreas Welzel (Biologe)



Annemarie Fries

Im Alten Holz 45
58093 Hagen
Tel. 02331 - 89 88 7
Fax 02331 - 8 67 20
www.busreisen-fries.de
info@busreisen-fries.de



TURK
TURK

Baumpflege • Baumfällung
Garten- und Landschaftsbau

Kompetenter Partner seit 1961

H.W. TURK GMBH
INDUSTRIESTR. 5 – 58553 HALVER
TEL.: 02353 / 91210 – FAX: 02353 / 912121
E-Mail: info@turk-baumpflege.de
Internet: www.turk-baumpflege.de



Platane in Hagen

Stellungnahme des NABU-Stadtverband Hagen e.V. zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan: Bebauung Berchumer Straße 64

Es ist vorgesehen ein älteres Gebäude abzureißen, um auf diesem Grundstück ein Neues zu errichten.

Das Bauvorhaben findet in Hagen-Halden statt, einem Vorort. Das Grundstück befindet sich an der Hauptdorfstraße, die noch einen recht dörflichen Charakter aufweist. Das Bild der Bebauung stellt sich aufgelockert dar und die Gebäude halten sich nicht unbedingt an strenge Baulinien. Die Grundstücke sind teilweise ungewöhnlich groß. Die Grundfläche der Häuser steht im Verhältnis zum Gesamtgrundstück oft stärker als üblich zurück.

So auch in diesem Fall. Das hübsche Gebäude hat den Charakter eines dörflichen Einfamilienhauses und steht im Grundstück zurückgesetzt. Das Haus wird wohl als Arztpraxis und Wohnhaus genutzt.

Das gesamte Anwesen hat einen teilweise alten gemischten Gehölzbestand und unterstreicht den dörflichen Charme des Ortsteiles. Das Ganze hat parkähnlichen Charakter. Von besonders wertvollen schützenswerten Tierbeständen ist nichts bekannt. Durch die gemischte Vegetationsstruktur angezogen, wird das Grundstück allerdings von zahlreichen Vogelarten und Kleinsäugetern als Nahrungs- und Fortpflanzungslebensraum genutzt. Auch wenn es sich um sogenannte Allerweltsarten handelt, besteht da ein gewisser Wert für den ganzen Stadtteil Halden. Ich selbst wohne auch in Halden und kenne daher die bestehende zoologische Ausstattung von praktischen Beobachtungen und den Beständen auf meinem Grundstück.

Da wären an Säugern z.B. mindestens Steinmarder, Hermelin, verschiedene Mäusearten und Eichhörnchen zu nennen. Fledermausbestände sind wie in dem landespflegerischen Fachbeitrag beschrieben, auch anzunehmen. Die Vogelwelt ist vielseitig, beobachtet werden mehr oder weniger regelmäßig: Turmfalke, Ringeltaube, Türkentaube, Grünspecht, Buntspecht, Elster, Eichelhäher, Rabenkrähe, Blaumeise, Kohlmeise, Tannenmeise, Haubenmeise, Sumpfmeise, Fitis, Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Klappergrasmücke, Kleiber, Gartenbaumläufer, Zaunkönig, Star, Amsel, Grauschnäpper, Trauerschnäpper, Rotkehlchen, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Haussperling, Feldsperling, Buchfink, Gimpel, Girlitz, Grünfink, Stieglitz. Diese Vogelarten kommen hier vor. Man kann allerdings nicht davon ausgehen, dass jede Art hier brütet, auf keinen Fall regelmäßig. Aber zu mindestens kommen sie, um das gut strukturierte Gelände zur Nahrungssuche zu besuchen. Die Bestände stammen aus Beobachtungsunterlagen aus der Kartierungszeit zur Erstellung des Buches „Die Brutvögel Hagens“

Die Planung des neuen Gebäudes ist eher modern gehalten und steht wesentlich dichter an der Straße. Grundsätzlich wäre es für den Erhalt des dörflichen Ortsbildes und die vorkommende Tierwelt sinnvoll das neue Gebäude an die Stelle des bestehenden Baukörpers zu stellen. Das wird aber aus dem Grunde nicht durchgeführt werden, da während der laufenden Baumaßnahme das alte Gebäude noch genutzt werden soll. Allein dieses Vorhaben macht einen Erhalt der Grünanlage als Komplex unmöglich. Auch die vorgesehenen PKW Plätze reduzieren das Potential an Grünflächen extrem.

In der Straßenzeile wurden in den Jahren schon so manche neuere Gebäude gebaut. Leider sind einige in einem Baustil errichtet worden, der nicht so besonders in das Ortsbild passt. Es wäre begrüßenswert, wenn hier jetzt besser verfahren werden würde. Auch sind die verbleibenden Außenanlagen möglichst wieder in einer Form anzulegen, die den bestehenden Strukturen ähneln. Sterile urbane Bepflanzung sollten vermieden werden. Der vorgelegte landschaftspflegerische Begleitplan ist sehr umfangreich und somit sehr aufwändig geraten. Ein gewisser Wert des Bestandes wird erkannt, leider erkennt man nicht, dass der bestehende Wert so ausgeglichen wird, wie es an dieser Stelle nötig wäre.

Am Ende geht für den Stadtteil Halden ein wertvolles Refugium verloren. Aus den Unterlagen, die ich einsehen konnte, habe ich nicht entdecken können, wie die externen Ersatzmaßnahmen aussehen.

Bei dieser Maßnahme hier bringen externe Maßnahmen aber eigentlich überhaupt nichts. Der Ausgleich muss im Dorf stattfinden, um die Artenvielfalt hier zu halten. Nicht weit weg im Hagener Stadtwald!

Es wäre also notwendig so viel wie möglich auf dem Grundstück oder in der Nähe durchzuführen. Da bieten sich Extensivierungen der Begrünung, bestimmte bauliche Details und lebensraumfördernde gärtnerische Baulichkeiten an. Der Vorschlag zur Pflanzung einiger Obstbäume und die Anbringung von vier Fledermausquartieren stehen so gar nicht zu dem ermittelten Wert des Grundstücks. In dem Fachbeitrag wird eine recht ansehnliche Geldsumme für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen angegeben. Sicher wird das Geld für Begrünungsmaßnahmen ausgegeben. Ich bezweifle, dass trotz der vorgelegten Ausgleichsberechnungen am Ende die gesamte Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme auch nur annähernd an den ökologischen Wert des bestehenden Zustandes heranreicht.

Da geht mehr!

Für den Naturschutzbund Deutschland im Stadtverband Hagen
Dipl.-Ing. Stephan Sallermann (Landschaftsarchitekt)

Was tun, wenn Niemand Ahnung von Vollkorn hat?

Ganz einfach: Fragen Sie nach „Niemand-Brot“!

Wir bieten Ihnen viele Sorten Brot, Brötchen und Kuchen aus täglich frisch gemahlenem, kontrolliert biologisch angebautem Getreide. Unser Brot und Gebäck bekommen Sie in unseren Filialen sowie in zahlreichen Reformhäusern, Bio- und Naturkostläden.

Alle Zutaten aus kontrolliert biologischem Anbau.

Zertifiziert durch Ökokontrollstelle Nr. D-NW-D-13-2248-B



Rohrstr. 24 · 58093 Hagen

Tel.: (0 23 31) 58 63 39

Eppenhauser Str. 50 · 58093 Hagen

Tel.: (0 23 31) 2 04 58 70

Tillmannsstr. 2 · 58135 Hagen

Tel.: (0 23 31) 3 67 49 38

www.vollkornbaeckerei-niemand.de

Stellungnahme des NABU-Stadtverband Hagen e.V.

Betrifft:

**11. Änderung des Regionalplan RB Arnsberg,
TA BO/ HA Umwandlung GIB in ASB
Hagen Westerbauer**

HA 23-02.15 GEP / 08.15

Von Seiten des NABU Hagen wird es ausdrücklich begrüßt diese ehemalige Industriefläche wieder mit Gewerbe zu bebauen. Allerdings wäre es im Sinne des nachhaltigen Flächenverbrauches für Gewerbeflächen sinnvoll hier produzierende Betriebe anzusiedeln.

Gewerbeflächen gelten in Hagen als besonders knapp. Immer wieder wird dies propagiert. Ständig erscheinen Meldungen in den Medien wie knapp das Potential an Gewerbeflächen doch ist. Die Begehrlichkeiten, Acker-Wiesen- und Waldflächen für das produzierende Gewerbe auszuweisen, sind ungebrochen.

Daher würde es wesentlich wohlwollender betrachtet werden, wenn diese wertvolle doch recht große Fläche in dieser Hinsicht genutzt werden würde. Das würde den Bedarf für die Neuausweisung von Baugebieten auf der „Grünen Wiese“ im Außenbereich ein wenig minimieren. Schade also, dass diese Chance hier nicht genutzt wird. In diesem Sinne ist diese Gewerbeauswahl also völlig unverständlich.

Das hier hingegen dieses gute Flächenpotential für Betriebe bereitgestellt wird, die ihre Standorte nur verlagern wollen, ist alles andere als ein nachhaltiges Gewerbeflächenmanagement.

Dieser Einwand muss von Seiten des Naturschutzbundes eindringlich gemacht werden. Es ist ein Appell an die Politik, hier anders zu wirtschaften.

Ansonsten bestehen es in Sinne des Naturschutzes keine Bedenken zur Bebauung in diesem Gebiet.

Im Zuge der Planung sollte aber unbedingt berücksichtigt werden, dass im Bereich der Ennepe eine naturnahe Ufergestaltung angestrebt wird. Dem Gedanke der Biotopvernetzung sollte unbedingt Genüge getan werden.

Aufgemauerte kanalisierte Bereiche müssen abgetragen werden. Das Flußbett sollte aufgeweitet und mit flachen Uferzonen ausgestattet werden. Diese können dann mit standortgerechter Vegetation begrünt werden. In Bereichen, die nicht zurück gebaut werden können, wäre es zur Stabilisierung der Hagener Gebirgsstelzen und Wasseramselbestände günstig dort Brutnischen einzufügen. Der NABU leistet hier gerne fachlichen Beistand.

Außerdem sollten einige Störsteine in den Flusslauf eingesetzt werden. Sie sind bekanntlich förderlich zur Lebensraumoptimierung für die meisten aquatisch lebenden Organismen. Außerdem dienen sie auch als Sitzwarte für die bereits genannten beiden Vogelarten.

Für den Naturschutzbund Deutschland im Stadtverband Hagen
Dipl.-Ing. Stephan Sallermann (Landschaftsarchitekt)

Der Stieglitz—Vogel des Jahres 2016

Von Stephan Sallermann

Für das Jahr 2016 wurde der Stieglitz zum Vogel des Jahres gewählt. Sein Lebensraum ist eine reich strukturierte Landschaft, halboffen, mit Anteilen an naturnahen Bereichen. Sehr gerne hat er verwilderten krautigen Bewuchs, hier findet er seine Leibspeise die Disteln. Dies hat ihm auch zusätzlich den Namen Distelfink eingebracht. *Carduelis carduelis* lautet sein zoologischer Name.

Der Vogel ist äußerst farbenfroh und wirkt auf diese Weise irgendwie exotisch in unserer Landschaft. Der Finkenvogel war früher ein sehr häufiger Käfigvogel. Heute ist er das in manchen Ländern auch noch, vor allem in Belgien und verschiedenen südlicheren Ländern werden immer noch illegale Wildfänge durchgeführt.

Da sein bevorzugter Lebensraum in Deutschland weitgehend geringer wird nimmt er großflächig gesehen auch ab. Die breite Landschaft wird immer intensiver bewirtschaftet oder sogar auch total versiegelt. Das bewirkt wiederum die Reduzierung einer artenreichen krautigen Vegetation mit der entsprechenden Insektenfauna. Der Stieglitz steht also stellvertretend eine vielfältig ausgestattete Landschaft.

Er ist ein Kulturfolger geworden. Vorher besiedelte er offenere Waldgebiete, wie trockene Kiefern und Laubwälder. Flußauen und Waldränder verschiedenster Art. Grundsätzlich liebt er es warm.

Allgemein sind walddreiche Gebiete, wie Mittelgebirgslagen und der Alpenraum dünner besiedelt. Das gilt auch für den kompletten atlantisch beeinflussten Nordwesten aber auch großflächig bewaldete Landschaften im Flachland.



Fotos: NABU Verbandsnetz



Die Verbreitung ist deutschlandweit sehr unterschiedlich ausgeprägt. Laut dem Atlas deutscher Brutvogelarten gibt es 275000 bis 410000 Reviere, das sind etwa 2% des geschätzten europäischen Bestandes.

Die Bestandsentwicklung ist in den Landschaftsräumen auch recht unterschiedlich ausgeprägt. Bis in die 1990er Jahre gab es einen Anstieg. Danach folgte eine mehr oder weniger breite Abnahme. Zurzeit nehmen die Bestände wie schon gesagt noch etwas ab. Auf längere Sicht ist aber mit einer Stabilisierung zu rechnen.

Im Westen wie z.B. auch in Niedersachsen verlief die Kurve etwas anders. Die Bestände nahmen bis 1980 massiv ab. Stabilisieren sich bis 1990, um dann bis jetzt kontinuierlich zuzunehmen. Die Zunahme findet immer noch statt. Man geht von etwa 25000 bis 37000 Revieren aus. In NW ist die Art also nicht gefährdet.

Auffällig ist, dass er in den großen Ballungsgebieten seine Verbreitungsschwerpunkte hat. Rundum und in den größeren Städten kommt er besonders häufig vor. Hier gibt es offensichtlich genügend Ruderalflächen mit angegliedertem lockerem Gehölzbewuchs, der seinem bevorzugten Lebensraumgefüge wohl irgendwie sehr nah kommt. Klimatisch ist es hier ja auch eher mild. Die Stieglitze, die hier leben mögen diese Konstellation offensichtlich. Da hat eine besondere Anpassung an diesen Lebensraum stattgefunden.

Wie im sonstigen NRW verläuft auch die Bestandsentwicklung in Hagen.

Quellennachweis:

Atlas deutscher Brutvogelarten
von 2014 (Adebar)
(Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und
dem Dachverband Deutscher Avifaunisten)
Die Brutvögel Nordrhein Westfalens von 2013
(NWO und Landesamt für Natur, Umwelt- und
Verbraucherschutz NW)
Die Brutvögel Hagens von 2009
(AG Avifauna Hagen, Biologische Station
Umweltzentrum Hagen)

Anschrift des Verfassers:

Stephan Sallermann
Röhrensprung 28
58093 Hagen

Bitte nicht vergessen:
Jeden letzten Samstag im Monat ist
Arbeitseinsatz.
Die NATUR braucht Sie.



Foto: Frank Reh

Krötensammelaktion im Frühjahr

13.03. - der Zaun ist an unserer Sammelstrecke gesetzt. Wir, d.h. Henrike und Carsten, sind jetzt schon ganz aufgeregt - es geht bald los. Die Gedanken kreisen wieder nur um ein Thema, wie viele Kröten sammeln wir, gibt es endlich mal wieder Feuersalamander und auch Molche? 16.03. die Mail ist da, wir legen ab morgen los. 17.03. Jetzt geht's los, es ist 04:11 Uhr - zwei Stunden vor dem normalen aufstehen - und wir begrüßen uns mit einem fröhlich verschlafenden QUAAAK. Um 04:45 erreichen wir unsere Strecke im Nahmer Bachtal unweit der Nahmer Schweiz. Die sehr idyllische Sammelstrecke erwartet uns nun schon zum sechsten Mal. Ein Kauz ist der erste Begrüßer zu dieser Sammelaktion, sein Ruf hallt herrlich durch das dunkle Tal - herzlich Willkommen zur neuen Sammelsaison. Bei -1 C laufen wir die 20 gesetzten Eimer ab - mit 0 Erfolg.



Morgen wird es besser - bestimmt sind welche da. Und tatsächlich am 18.03. treffen wir gleich im ersten Eimer 2 Kröten, die fröhlich von uns begrüßt werden. Die Antwort im Transporteimer lässt auch nicht lange auf sich warten: QUAAAK. Dieses wunderschöne Geräusch verfolgt uns nun bis zum Teich, wo die gesammelten Tiere abgesetzt werden. Nur 2 Kröten - immerhin schon was. Morgen werden es bestimmt mehr. 18 Kröten kommen dann tatsächlich am 19.03. hinzu, gut das wir nicht wissen, was uns die nächsten 10 Tage so abverlangen. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt treffen wir auf den einen oder anderen Molch - sind die süß - , einen Feuersalamander und ein Wiesel, das uns in Panik fast ins Auto rennt - hier ist wieder was los...das denkt sich auch der Kauz mit seinem unnachahmlichen Ruf, und der Trupp Rehe hat sich inzwischen schon an uns gewöhnt und beachtet uns nicht mehr. Ausgestattet mit zwei Warnwesten, einer Stirn - und einer Taschenlampe und einem Sammeleimer trotzen wir der Krötenlosenzeit und freuen uns am 01.04. über den echten Beginn des Wettlaufs der Kröten. Nun geht es Kröte auf Kröte und Molch zu Molch vorwärts bis wir die Vorjahresquote fast erreicht haben, so war dann der Plan, den wir in unserem jugendlichen Leichtsinn aufgestellt hatten....



Der Frost hielt dann doch das Tal fest im Griff bis ja bis es dann ab dem 09.04. so richtig zu Gedränge im Eimer kam: 83 Kröten wollen dann schon einen perfekten Service, also viermal den Eimer leeren, die fünf Molche auf dem Abdeckhandtuch des Eimers transportieren...das nennt sich dann Wohlfühlservice.



Wie wohl sich die abgesetzten Kröten im nahen Teich fühlen, erkennen wir 140 Kröten später am 17.04 in der aufgehenden Sonne: reichlich Fäden zieren das Wasser und der eine oder andere Quaaaklaut zeugt vom Glück im Teich. Wenn es gut läuft, vermehren sie sich fleißig und im nächsten Jahr tragen wir dann die Rookies zum Teich.



Die Sammelsaison endete am 18.04. mit dem stolzen Ergebnis von 337 Kröten, 4 Fröschen und 29 Molchen dazu kommt endlich mal wieder ein Feuersalamander. Angefangen haben wir 2010 mit 121 eingesammelten Kröten und 2 Molchen, die Mühen für solche Aktionen zeigen, wie wichtig diese Hilfe für die Natur und den Fortbestand dieser Amphibien ist.

Henrike Mathias und Carsten König

Schwarzes & Buntes

Kopier und Druck Zentrum

Haldener Str. 107 --- 58095 Hagen

Tel.: 02331 – 9 23 23 63

Fax: 02331 – 9 23 23 96

Mail: info@hagen-copyshop.de

www.hagen-copyshop.de

- *Kopien aller Art (SW / Farbe)*
- *Ausdruck Ihrer Daten*
- *Scan s/w und Farbe bis 102 cm*
- *Plott s/w und Farbe bis 112 cm*
- *Großformatkopien u.-scan*
- *Auftragsarbeiten*
- *Broschüreneerstellung*
- *Textildruck u. Flockdruck*
- *und vieles mehr...*

Eisvogelgeschichte

Seit vielen Jahren fasziniert mich der Eisvogel. Natürlich einerseits aufgrund seiner atemberaubenden Schönheit, aber andererseits auch deshalb, weil er – für einen Kleinvogel – auf ungewöhnliche und einzigartige Weise Beute macht: Er ernährt sich ausschließlich von Tieren, die im Wasser leben: 3 bis 7 cm große Fische, Kaulquappen, Libellenlarven etc. Folglich lebt dieser gedrungene, kurzschwänzige Vogel an klaren, stehenden oder langsam fließenden Gewässern. Äste, die über das Wasser ragen, sind sein Ansitz. Ist Beute entdeckt, stürzt er sich wie ein blauer Pfeil bis zu 80cm tief ins Wasser. Mit seinem 4cm langen, geraden und kräftigen Schnabel greift er die Beute.

Früher habe ich oft heimische Gewässer aufgesucht und manche Stunden in einem Tarnzelt verbracht, um ihn zu fotografieren. Heute habe ich es leichter: Der Eisvogel kommt zu mir. Und das kam so. Als im Januar 2007 durch den allseits bekannten Orkan Kyrill größere Teile unseres Gartens zerstört wurden, haben wir unseren Garten komplett neu gestalten und u.a. einen großen Schwimmteich mit Bachlauf anlegen lassen. Seit Herbst 2008 kommt nun der Eisvogel jedes Jahr an unseren Gartenteich. Diesen Herbst haben wir besonderes Glück. Eisvögel – so habe ich schon damals vom Tarnzelt aus gelernt – sind immer recht scheu, aber Berührungsängste und Fluchtdistanz variieren von Exemplar zu Exemplar doch recht stark. „Unser“ diesjähriger Eisvogel ist ein Männchen mit ziemlich strapazierfähigen Nerven. So sucht er seine Ansitze auch dann auf, wenn wir nur 10-12 Meter entfernt auf der Terrasse Kaffee trinken!

Da die meisten unserer Fische für ihn deutlich zu groß geworden sind, sah ich mich in der Pflicht: Wir suchten im Internet nach einer Quelle, wo wir – in dieser Jahreszeit – Moderlieschen bekommen könnten.

Moderlieschen – das wissen wir aus früheren Jahren – sind die günstigsten Fische, für den Eisvogel aber ein Leckerbissen. Und tatsächlich, ein Fischzuchtbetrieb aus dem tiefen Hessenland bot Moderlieschen an. Zu einem erschwinglichen Preis. Ich fragte, ob er sie mir wohl liefern könnte. „Ja, wenn Sie 10.000 bestellen, bringen wir sie Ihnen auch nach Hause.“, so war die Antwort. 10.000?

„Aber so'n Moderlieschen wiegt doch nur etwa 1 Gramm, das wären gerade mal 10 Kilo Fisch.“ Ne, das erschien uns doch etwas viel. Also trafen wir die Abmachung, dass man mich vor der nächsten Lieferung die in unsere Region ging, anrufen würde. Dann könnte ich mit dem Fahrer einen Treffpunkt vereinbaren und meine gewünschten 1.000 Moderlieschen übernehmen. Bald drauf ging auch schon das Telefon: Treffpunkt Flughafen Dortmund/Unna, auf dem Parkplatz einer dort ansässigen, amerikanischen Fastfood-Kette. Im Baumarkt meines Vertrauens kaufte ich noch schnell ein rechteckiges Speißfass, bohrte – zwecks ständigem Wasseraustausch – Löcher in alle Seiten und klebte Fliegendraht über die gebohrten Löcher, damit die Moderlieschen nicht durch die Löcher in die Weiten des Teiches entschwinden konnten. Dann musste das Speißfass (mit Steinen beschwert) knapp unter die Wasseroberfläche des Teiches platziert werden. Von den 1.000 Moderlieschen kam etwa die Hälfte in das Speißfass, die andere Hälfte darf die Weiten des Teiches genießen (solange der Eisvogel sie nicht entdeckt). Dann wurde noch ein gebogenen Ast als passende Sitzwarte platziert und schon war der Tisch für den Eisvogel gedeckt. Unser bunter Besucher tat uns den Gefallen und war am nächsten Tag zuverlässig anwesend. Er traute seinen Augen nicht. Gestern waren noch fast alle Fische viel zu groß und überwiegend orange, jetzt gab es für ihn eine Fülle von leckeren Häppchen in passender Größe. Und ja, der Eisi fischte was das Zeug hält. Oft verbringt er fast

den ganzen Tag an unserem Teich. Wenn er 4 bis 5 kleine Moderlieschen erbeutet hat, fliegt er in die Tanne neben unserem Teich (übrigens immer an dieselbe Stelle), um seine Ruhephasen zu nehmen und seinem Verdauungstrakt die nötige Zeit einzuräumen. In den Ästen der Tanne ist er gut geschützt vor unverhofften Angriffen von Feinden wie etwa dem Sperber. Und wenn die Nahrung verdaut war (Weichteile hinten raus, Gräten werden vorne ausgespuckt) geht's auf zum nächsten Fischfang.

„Unser“ Eisvogel ist allerdings sehr gefräßig. Das habe ich definitiv unterschätzt. Wie erwähnt hatten ungefähr die Hälfte unserer 1.000 Moderlieschen in das Speißfass getan. Und was soll ich sagen: Das Speißfass war binnen einer Woche leer! Bis vor wenigen Tagen war es so leicht fette Beute zu machen. Die jetzige Situation bedeutet Mehrarbeit für ihn. Die andere Hälfte unserer Moderlieschen schwimmt nämlich in den Weiten des Teichs. Da sind sie natürlich schwerer zu erbeuten, weil sie bessere Versteck- und Fluchtmöglichkeiten haben. So mancher Tauchgang des Eisvogels ist jetzt also erfolglos. Das irritiert ihn ein wenig. Ich denke, aus diesem Grund ist er jetzt nicht immer ganztags an unserem Teich und versucht sich auch an den Teichen unserer Nachbarn. Aber Rettung naht: Ich habe weitere 2.000 Moderlieschen bei dem Fischzuchtbetrieb meines Vertrauens im tiefen Hessenland geordert. Gleiches Prozedere: In den nächsten Tagen bekomme ich wieder einen Anruf, wo das nächste „konspirative“ Treffen mit dem Fisch-Fahrer stattfinden soll. Wie ich die neue Ration Moderlieschen einteile und in die Länge ziehe, habe ich mir auch schon überlegt. Nur einen kleinen Teil der Moderlieschen werde ich ins Speißfass setzen, den überwiegenden Teil werde ich in einem engmaschigen Netzköcher deponieren, diesen im Teich versenken und dort die Moderlieschen für die Zeiten aufbewahren, wenn wieder mal das Speißfass leer ist.

Und was macht „unser“ Eisvogel sonst so? Unsere Terrassenmöbel haben es ihm angetan. Häufig sitzt er früh morgens auf den Stuhllehnen und damit nur etwa 1 Meter vom Fenster des Esszimmers entfernt. Hier kann er entspannt sitzen, denn er befindet sich unter dem Balkon und kann deshalb durch Fressfeinde von oben nicht gesehen werden. Er kackt uns die Rückenlehnen voll. Aber das macht uns nichts. Im Gegenteil: Wir freuen uns, wenn wieder frische Spuren hinzugekommen sind. Da kann man mal sehen, was man alles bereit ist zu akzeptieren, wenn man nur genug Sympathie für den Verursacher hat!

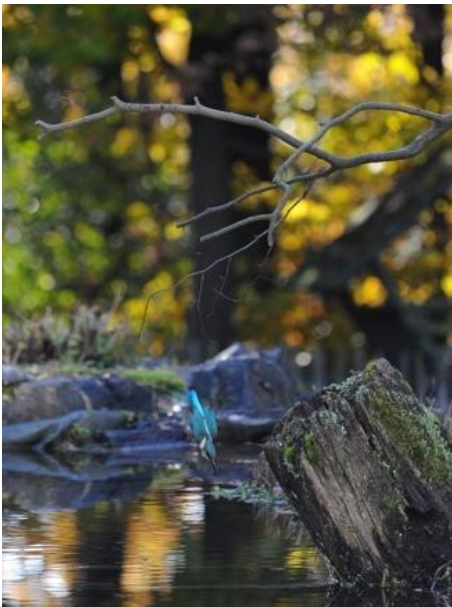
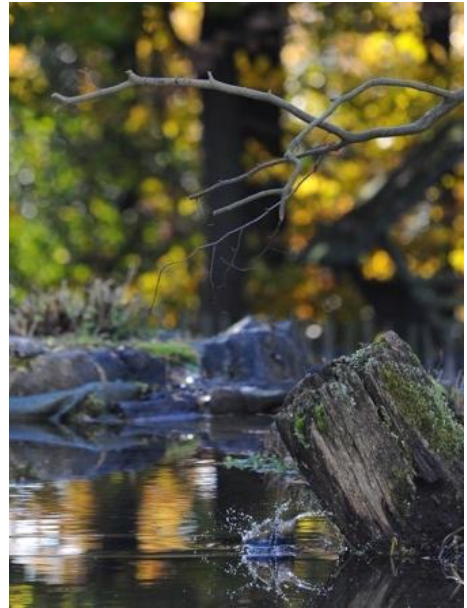
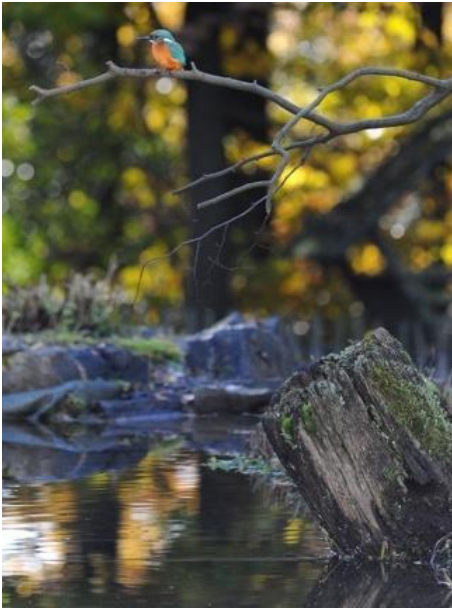
Seine Ausscheidungen sind übrigens von weißlicher Färbung (da bekommt der Begriff „Weißfisch“ eine ganz neue Bedeutung).

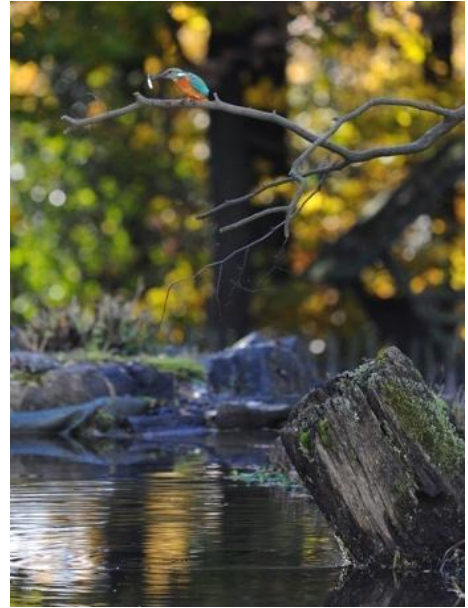
Ansonsten versucht er momentan halt in den Weiten des Teiches Beute zu finden. Manchmal schwebt er wie ein Hubschrauber an einer Stelle über der Wasserfläche, um dann wie ein Pfeil nach unten zu schiessen. Seine Ruhephasen nimmt er weiterhin in der Tanne oder auf der sich darunter befindlichen Gartendusche ein. Hier wird auch ausgiebig das Gefieder gepflegt. Auch wenn er auf Fische ansitzt, beobachtet er doch ständig das Geschehen um ihn herum. Letztens flog ein Bussard und auch ein Sperber durch unseren Garten. Dann duckt er sich und macht sich ganz platt, um „unsichtbar“ zu sein. Gefischt wird nur, wenn „die Luft rein“ ist.

So ein Fischfang dauert bei einem Eisvogel nur etwa 3 bis 4 Sekunden – von Start bis Ziel. Zum Glück kann meine Kamera bis zu 8 Bilder pro Sekunde, sodass ich die verschiedenen Stadien des Tauchvorgangs festhalten konnte. Wie gesagt, dass Nervenkostüm „unseres“ diesjähriger Eisvogel ist strapazierfähig. Auch das nähmaschinenartige Geräusch meines Kameramotors bei Dauerfeuer stört ihn überhaupt nicht. Der Eisvogel ist wirklich faszinierend – ein weiterer Beweis unseres großen Schöpfer-Gottes! Dem geneigten Leser wünsche ich viel Freude beim Lesen und Betrachten.

Bilder zur Eisvogelgeschichte.

Text & Bilder: Karl Dietmar Winterhoff





RÖLL

M e t a l l b a u

Metallbau Aluminium
Schlosserei - Stahl
Edelstahl · Glas



Schlosserei Röll GmbH • Werkzeugstr. 25 • 58093 Hagen • Tel. 0 23 31 / 35 98-0
www.roell-hagen.de • info@roell-hagen.de

Übersicht „Natur des Jahres 2016“

Tiere, Pflanzen und Landschaften des Jahres

Der Begriff Natur des Jahres umfasst mehrere jährlich zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit für den Arten- und Biotopschutz nominierte Arten und Lebensräume. Dies geschieht vorwiegend in Deutschland. Seit 1971 wird der Vogel des Jahres vom NABU e.V. gekürt, um damit auf die besondere Gefährdung der Tiere und ihrer Lebensräume aufmerksam zu machen. Im Laufe der Jahre haben immer mehr Naturschutzorganisationen an den Auswahlen zur Natur des Jahres mitgewirkt.



Vogel des Jahres
'Der Stieglitz'



Wildtier des Jahres
'Der Feldhamster'



Lurch des Jahres
'Der Feuersalamander'



Schmetterling des Jahres
'Der Stachelbeerspanner'



Insekt des Jahres
'Der Dunkelbraune
Kugelspringer'



Fisch des Jahres
'Der Hecht'



Spinne des Jahres
'Die Konusspinne'



Libelle des Jahres
'Die Gemeine Binsenjungfer'



Wildbiene des Jahres
'Die Bunte Hummel'
(Waldhummel)



Weichtier des Jahres
'Die Große Erbsenmuschel'



Höhlentier des Jahres
'Das Höhlenlangbein'

Gefährdete Nutzierrassen
des Jahres



'Das Original Braunvieh'



'Das Glanrind'



'Das Deutsche Schwarzbunte
Niederungsrind'



Blume des Jahres
'Die Wiesenschlüsselblume'



Baum des Jahres
'Die Winterlinde'



Orchidee des Jahres
'Die Sommer-Drehwurz'



Wasserpflanze des Jahres
'Der Flutende Hahnenfuß'



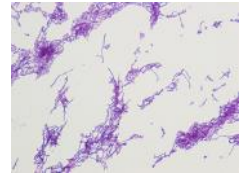
Pilz des Jahres
'Der Lilastielige
Rötlerling'



Moos und Flechte des Jahres
'Das Mittlere Torfmoos'
'Die Heideflechte'



Alge des Jahres
'Die Eissalge'



Mikrobe des Jahres
'Streptomyces'

Regionale Streuobstsorten des Jahres



Die Ulmer Butterbirne
(Baden-Württemberg)



**Der Horneberger
Pfannkuchen**
(Hamburg)



Der Weilburger
(Hessen)



**Die gelbe
Sächsische Renette**
(Sachsen)



Gemüse des Jahres
2015/2016
Chili und Paprika



Heilpflanze des Jahres
Der Kubebenpfeffer



**Arzneipflanze des Jahres
Der Echte Kümmel**



**Giftpflanze des Jahres
Der Kalifornische Mohn**



**Stauden des Jahres
Die Schwertlilie**



**Boden des Jahres
Der Grundwasserboden
(Gley)**



**Flusslandschaft des Jahres (2016/17)
Die Trave**



**Waldgebiet des Jahres
Der Küstenwald Usedom**

Veranstaltungen 2016

Exkursionen, Mitgliederversammlungen und Pflegeeinsätze

Unsere Mitgliederversammlungen finden jeweils an jedem **ersten** Mittwoch im Monat um **19:00 Uhr** in der Biologischen Station, Haus Busch 2, 58099 Hagen statt. Dabei werden auch die anstehenden Pflegeeinsätze abgesprochen.

Die Pflegeeinsätze in unseren Schutzgebieten sind jeweils am **letzten** Samstag im Monat von ca 10:00 bis 14:00 Uhr. Ort und Art entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder **unserer Homepage**.

Sa. 26.03.16 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 06.04.16 19.00 Uhr Mitgliederversammlung, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Fr. 08.04.16 Jahreshauptversammlung (siehe Seite 3)

Sa. 30.04.16 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

So. 01.05.16 Infostand am Marienhof zum Almauftrieb des roten Höhenviehs

Mi. 04.05.16 19.00 Uhr Mitgliederversammlung, Haus Busch 2, 58099 Hagen

So. 08.05.16 Vogelstimmenwanderung in Holthausen

Treffpunkt: 09:00 - Parkplatz Friedhof Loxbaum Waldfriedhof

Leitung: Stephan Sallermann

Sa. 28.05.16 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 01.06.16 19.00 Uhr Mitgliederversammlung, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 18.06.16 - Exkursion in die Nabu-Schutzgebiete

Treffpunkt: 10:00 - Haus Busch / Biostation Hagen

PKW-Rundfahrt. Besuch der Gebiete mit kleinen Spaziergängen und Erläuterungen.

Mitfahrgelegenheiten werden vor Ort abgestimmt.

Zum Abschluss gemeinsames Grillen.

Leitung: Stephan Sallermann und Frank Munzlinger

Sa. 25.06.16 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 06.07.16 19.00 Uhr Mitgliederversammlung, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 30.07.16 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 03.08.16 19.00 Uhr Mitgliederversammlung, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 27.08.16 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 27.08.16 - Fledermaus-Nachtekursion

Treffpunkt & Zeit werden noch bekannt gegeben.

Fledermaus-Nachtekursion innerhalb der "Europäischen Bat-Night"

Mi. 07.09.16 19.00 Uhr Mitgliederversammlung, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 24.09.16 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 05.10.16 19.00 Uhr Mitgliederversammlung, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 29.10.16 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 02.11.16 19.00 Uhr Mitgliederversammlung, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 05.11.16 – Kranichtour (siehe Seite xx)

Treffpunkt: 08:00 - Parkplatz Höing, Funckestraße

Leitung: Stephen Sallermann und Frank Munzlinger

Sa. 26.11.16 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.

Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 07.12.16 19.00 Uhr Mitgliederversammlung, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Vortrag: "Die "Wasserjungfern" Hagens - zum Leben heimischer Libellen" - Andreas Welzel

Sa. 31.12.16 Pflegeeinsatz findet nicht statt !!

Weitere Aktivitäten unseres Stadtverbandes werden auf unserer Homepage (www.nabu-hagen.de), in den Tageszeitungen und im Radio Hagen bekannt gegeben. Mitfahrgelegenheiten sind meistens vorhanden.

Wichtiger Hinweis: Die Teilnahme an unseren Aktivitäten erfolgt auf eigene Gefahr.



Sicherlich hatten Sie schon einmal Lustige oder sonderbare Erlebnisse mit gefiederten Freunden oder anderen Tieren in Haus und Garten.

Schreiben Sie uns !

Die Redaktion freut sich über Ihren Beitrag.

Anschrift: Frank Munzlinger
admin@nabu-hagen.de

Ornithologischer Sammelbericht 2015

Ausgewählte Beobachtungen für das Gebiet der Stadt Hagen, Herdecke und der näheren Umgebung mit Meldungen bis zum 3. März 2016

Ein gemeinsamer Sammelbericht von

BfV Herdecke und Hagen (Bund für Vogelschutz und Vogelkunde e.V.)	NABU Hagen (Naturschutzbund)	B.U.N.D.- Kreisgruppe Hagen (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschlands)
---	-------------------------------------	---

Zusammengestellt von Andreas Welzel

Eine ausführliche Version des Sammelberichtes, in den jede Meldung aufgenommen wurde, findet sich mit entsprechenden Fotobelegen auf der Homepage des NABU-Hagen.

Alle Rechte an den Beobachtungsdaten liegen beim Beobachter, die gewerbliche Nutzung dieser veröffentlichten Daten wird hiermit ausdrücklich untersagt. Einsendeschluss für die Drucklegung der Meldungen ist der 31. Dezember des Jahres. Meldungen an:

Per e-mail: vogelbeobachtung@nabu-hagen.de

Per Post: Andreas Welzel, Am Lohagen 4, 58769 Nachrodt-Wiblingwerde

regelmäßige Mitarbeiter:

Benjamin BERNHARDT (Bdt)

Ralf BLAUSCHECK (Bl)

Jens BÜSSE (Büß)

Fabian DIETZ (Die)

Timothy DRANE (Dra);

Timothy & Bärbel DRANE (Dtb);

Bernd FÄHMEL (Fae)

Widbert FELKA (Fka)

Manfred FLIEGERT (Flg)

Josef GRAWE (Gra)

Bodo HIRNSCHAL (Hir)

Gregor VANKAMPEN (Kag)

Günter KRAFT (Kra);

Norbert LEMKE (Lem)

Ursula LIEDER, Dr. (Lie)

Jochen LIPPS (Lip)

Patricia MUNZLINGER (Pmz)

Frank MUNZLINGER (Fmz)

Anneli PFEFFER (Pfr)

Barbara & Friedhelm RITZ (Riz)

Stephan SALLERMANN (Sal)

Ute SCHMIDT (Sdt)

Joanna SIWIEC (Siw)

Ute & Gerd STEINBACH (Stb)

Sascha STEINWEGER (Ste)

Kirsten STRATMANN (Str)

Andreas WELZEL (Wel)

Michael WÜNSCH (Wün)

Abkürzungen

~ = etwa, circa; > mehr als, < weniger als, >= mindestens, <= höchstens

m = Männchen, männlich; **w** = Weibchen, weiblich; **P/BP** = Paar/Brutpaar(e)

ad. = adult (Altvogel im voll ausgefärbten Jahreskleid)

juv. = juvenil (Vogel im Jugendkleid); **dj.** = diesjährig; **1./2. KJ** = 1./2. Kalenderjahr

pull. = pullus (Dunenjunges, Küken)

immat. = immatur (nicht mehr juvenil, noch nicht adult)

si = singt; **bz** = balzt, **rf** = ruft; **ns** = nahrungsuchend, **ra** = rastet, **kä** = kämpfen

zh ⇒ (N/O/S/W bzw. NO/SO/SW/NW) = zieht Richtung (Nord/Ost ... Nordost/ Südost ...)

EB = Erstbeobachtung; **LB** = Letztbeobachtung, **EG** = Erstgesang

Hlbg.- = Hohenlimburg, **He.-** = Hengsteysee, **RG** = Ruhrtal Garenfeld; **RRHB** = Regenrückhaltebecken, **Ww** = Wasserwerk;

Unter Erst- und Letztbeobachtungen sind die Jahreserst- bzw. Jahresletztbeobachtung des jeweiligen Melders zu verstehen.

Unterstrichene Ortsangaben: wahrscheinlicher oder sicherer Brutplatz.

Status als Brutvogelart in NRW

(0) ausgestorben	(V) Vorwarnliste
(1) vom Aussterben bedroht	(S) von Schutzmaßnahmen abhängig
(2) stark gefährdet	(F) tiergeographisch fremde Art
(3) gefährdet	(R) extrem selten

Kanadagans *Branta canadensis* (F)

Lenne Elsey 4. Jun: Paar mit 3 Jungen ca. 2 Wochen alt, weiteres Paar mit 1 Jungen ca. 1 Woche alt (Wel);

Lenne Hlbg.-Kanustrecke 30. Jun: 11 mit 6 Diesjährigen (Wel);

Volme Eckesey 5. Mai: BP+6 Gössel (Wün);

Maximum Sommer-, Herbst- und Winterbeobachtungen: 17. Dez Rundgang Hengsteysee incl. Ostbecken mindestens 100 bei Rast und Nahrungssuche, in der Dämmerung landen weitere ca. 100 (Wel);

Weißwangengans *Branta leucopsis* (R, S)

23. Aug Stiftsmühle: zwei (Dra);

Graugans *Anser anser* teils dom.

23. Aug Stiftsmühle: 80 (Dra);

17. Dez Hengsteysee incl. Ostbecken: bei Rundgang 80 in Wasserpest am Südufer (Wel);

Nilgans *Alopochen aegyptiacus* (F)

Maximum Winterbeobachtungen 6. Jan Ruhrtal Garenfeld: 23 (Riz);

Hengsteysee-Ostbecken 2. Mai: eine mit 4 Jungen (Lem);

Lennemündung Ruhinsel 7. Jul: Paar mit einem Küken (Wel);

Lenne Hlbg.-Kanustrecke 30. Jun: Paar mit 8 Küken wenige Tage alt (Wel);

Maximum Winterbeobachtungen 22. Nov Hengsteysee: 29 (Dtb);

Mandarinte *Aix galericulata*

Hengsteysee 6. Jan Brücke bis RWE: 2m1w balzen (Wel);

Schnatterente *Anas strepera*

Winterbeobachtungen/ Frühjahr, Hengsteysee 6. Jan Brücke bis RWE: 3 Paar rasten (Wel);

10. Apr NSG Ruhraue Syburg: 4 P und ein W rastend und Nahrung suchend (Wel), 3 P am 17. Apr (Die); *Offensichtlich hat im NSG Ruhraue Syburg eine erfolgreiche Brut stattgefunden, es wäre der erste Brutnachweis für Hagener Stadtgebiet*

Maximum: Herbstbeobachtungen/ Winter 2. Dez Hengsteysee-Ostbecken: 17m8w bei Lenne- und Ruhrhochwasser (Gra);

Krickente *Anas crecca* (3, S)

Hengsteysee 6. Jan Brücke bis RWE: ca. 40 landen und rasten, einige balzen (Wel);

Spießente *Anas acuta*

Harkortsee 20. Jan: 1 (BfV-Wasservogelzählung);

Löffelente *Anas clypeata* (2, S)

23. Okt Hengsteysee Südufer: 1m2w (Gra);

Pfeifente *Anas penelope*

Erstbeobachtung: 20. Okt Hengsteysee Südufer: 7m8w (Gra);

Maximum: 21. Dez Hengsteysee: 26 auf mehreren Wasserpest-„Inseln“ (Gra);

Letztbeobachtung: 17. Dez Hengsteysee incl. Ostbecken: bei Rundgang 5m2w bei der Rast (Wel);

Tafelente *Aythya ferina* (3)

Maximum Winterbeobachtungen/ Frühjahr: 6. Jan Hengsteysee Brücke bis RWE: >=38m + >=19w ns/ra (Wel);

Maximum Herbstbeobachtungen/ Winter: 6. Dez Hengsteysee: 33m12w Höhe alter Hafen (Gra);

Reiherente *Aythya fuligula*

Maximum Winterbeobachtungen/ Frühjahr: 18. Jan Harkortsee/NSG Alter Yachthafen: 160-170 (Gra);

Lenne bei Elsey 16. Jun: ein Erpel sitzt auf einem Ast über dem Fluss (Dra); 26. Jun: 1 Paar, auch 27. Jun (Wel);

NSG Lenneau Kabel Lenneweher 7. Jul: ein Paar (Wel);

Lenne bei Stora Enso 12. Aug: eine mit 8 Küken, einer weitere mit 3 Diesjährigen (Gra);

Ruhr unterhalb Hohensyburg: 7. Jul ein Weibchen (Wel); 18. Aug ein ad. mit 5 Küken (Dra);

19. Aug zwei ad. mit jeweils 5 Küken (Dra);

Ruhr Lennemündung 7. Jul: ein Männchen (Wel);

Hengsteysee 7. Jul: ein Paar (Wel);

Stiftsmühle 18. Aug: 12, teils diesjährig (Dra);

Maximum Herbstbeobachtungen/ Winter: 17. Dez Hengsteysee incl. Ostbecken bei Rundgang mindestens 106m118w bei Rast und Nahrungssuche (Wel);

Gänsesäger *Mergus merganser*

Maximum Winterbeobachtungen/ Frühjahr: 18. Jan Hengsteysee: 18m7w (Pfr);

Beobachtungen im Brutzeitraum (ab Anfang April)

Hengsteysee-Ostbecken 2. Apr: 1m1w bei der Gefiederpflege, rechter Flügel des w ist amputiert/ teilamputiert (Gra);

Lennemündung 3. Apr: m fliegt flussaufwärts (Gra);

Lenne A45 8. Apr: 1m, hier am 20. Apr lenneaufwärts fliegend (Gra);

Lenne bei Hlbg.-Reh 20. Mai: ein Paar rastet, Fotobeleg (G. Erfurt);

Lenne bei Hlbg.-Elsey: 10. Jun in der Nähe der Lenne-Arena acht, 24. Jun hier 12 (Siw);

26. Jun: ein Weibchen mit >=11 Jungvögeln am selben Platz wie im Vorjahr. Die Jungen sind in der Entwicklung weit fortgeschrittener als am 3. Juli des Vorjahres und verhalten sich bereits von der Mutter unabhängig, die sich z. T. >300m weit entfernt aufhält (Fae/Wel);

28. Jun: 6 Diesjährige landen von lenneabwärts kommend zum Putzen, Trinken, Ruhen und Schlafen, drei weitere hielten sich bereits hier auf (Wel);

28. Jul: auch die Tage zuvor 8 zu beobachten, sonst regelmäßig 3 anwesend (Siw);

Ende August: immer noch 9 (Fae);

Maximum der Herbst und Winterbeobachtungen: 17. Dez Hengsteysee incl. Ostbecken: bei Rundgang zwei Trupps (8m5w + 2m5w) bei Rast und Nahrungssuche (Wel);

Jagdfasan *Phasianus colchicus*

Wengern „Auf der Bleiche“ 26. Apr: 2 rufend (Sal);

Vorhalle Ruhrwiesen 9. Jun: Henne, läuft einen Kreis auf der Straße (Lip);

Haselhuhn *Tetrastes bonasia* (1, S)

15. Aug Osthang Volmetal Dahl: bei einer Kartierung Zufallsbeobachtung eines aus einer Kyrrillfläche abfliegenden Haselhuhns, Bestätigung des Vorkommens im Hagener Süden durch einen auswärtigen Ornithologen (Wel);

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Maximum Winterbeobachtungen/ Frühjahr

18. Jan Hengsteysee: >= 100 (Pfr);

NSG Ruhraue Syburg 10. Apr: mehrfach Balztriller (Wel);

Lenne Elsey 14. Apr: 16. Jun: Balztriller (Dra); 27. Jun: bei der Nahrungssuche, hier auch am 29. Jun ad. Nahrungssuche und Balztriller (Wel);

NSG Lenneaeue Berchum 23. Apr: 1 Paar balzend und mehrmals heftiger Kampf mit weiterem, 22. Mai: mehrfach Balztriller Paar, einer sucht Nahrung, andere brütet und attackiert 8 Stockentenküken (Wel); 6. Jun: 3 im Prachtkleid (Lem);

Maximum der Herbst und Winterbeobachtungen: 1. Dez Hengsteysee: 107 in drei Gruppen bei Lenne- und Ruhrhochwasser (Gra);

Haubentaucher *Podiceps cristatus* (S)

Maximum Winter- und Frühjahrsbeobachtungen 6. Jan Hengsteysee Brücke bis RWE: >=13 ns (Wel);

Untere Lennetal bei Stora 22. Mär: 2 (Sal), 10. Jul: ad. mit 3 Küken (G. Erfurt);

Lenne Kabel Höhe Enervie 1. Jun: 1 Brutpaar (Wün);

Alter Yachthafen 14. Jul: Ad. am Nest mit mindestens zwei Eiern, trägt bereits einen Jungvogel im Gefieder (Flg);

Maximum Sommer-, Herbst- und Winterbeobachtungen 17. Dez Hengsteysee incl. Ostbecken: bei Rundgang mindestens 29 bei der Nahrungssuche (Wel);

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Maximum Winter/ Frühjahr 18. Jan Hengsteysee: insgesamt über 60, davon sitzen 33 auf Ast im See, ein Zweijähriger mit gebrochenem Flügel auf Bank im Ostbecken (Pfr);

Maximum im Brutzeitraum: 27. Jun Lenne Elsey zwei rasten (Wel/Lip);

Maximum Sommer-, Herbst- und Winter: 17. Dez Hengsteysee incl. Ostbecken: bei Rundgang 34, Rast und Nahrungssuche (Wel);

Graureiher *Ardea cinerea*

Kolonie Hengsteysee-Ostbecken: 21. Mai: >= 7 Horste auf Weide mit >= 3 Jungvögel (Wel); 2015: 7 Brutpaare (Wün);

Silberreiher *Casmerodius alba*

10. Apr NSG Ruhraue Syburg: zwei auf Viehweide Nahrung suchend (Wel);

Schwarzstorch *Ciconia nigra* (3, S)

Nimmertal: 23. Mai: morgens fliegt einer aus dem Bach ab, ein weiterer kreist über dem Tal (Frau Schneider); 1. Jun: gegen 16 Uhr steht ein Diesjähriger auf der Straße und fliegt ab (B. Hegemann); 16. Jul: gegen 15:45 Uhr stiegen vom oberen Nimmertal zwei ad. Tiere (Rotfärbung war erkennbar) auf, nutzten sie die Thermik und schraubten sich in große Höhe, bevor sie nach Süden Richtung Bölling/ Selkinghausen abzogen (Gra);

Hlbg.-Roter Stein 23. Mai: gegen 15:00 Uhr überfliegt einer aus der Nahmer kommend Richtung Zimmerberg (M. und K. Kittelmann);

Hlbg.-Holthausen: am 4. und am 12. Jun jeweils gegen 7:00 Uhr fliegt ein Schwarzstorch aus dem Bachbett ab (A. Barth);

Priorei/Kalthausen 3. Jun: überfliegt Süße Epscheid bachabwärts Richtung Saure Epscheid/ Reckhammer (Frau Ackermann);

Selkinghausen Juli: über den ganzen Monat hinweg an mehreren Abenden ein bis zwei Schwarzstörche, die aus dem Volmetal sowohl flussab- als auch flussaufwärts kommend über die Wohnsiedlung Krumme Wiese das kleine Bachtälchen aufwärts flogen. Hier auch in den Vorjahren an etlichen Tagen ein bis zwei Schwarzstörche, Ort, Zeit und Flugrichtung waren nahezu gleich (A. und P. Krause);

Selkinghausen Am Schließ 20. Jul 11:00 Uhr: ein offensichtlich bei der Nahrungssuche aufgeschreckter ad. Schwarzstorch (rote Beine und Schnabel) stieg über einer gemähten Wiese kreisend auf und verschwand in Richtung Rummenohl Sterbecke (J. Schwentzig);

Sommer- und Zugbeobachtungen (ab Anfang Aug)

A45 Eichelbleck 12. Aug: gegen Mittag fliegt einer vom Nimmertal kommend in Höhe der Baumkronen (ca. 25 m hoch) über die A 45-Talbrücke hinweg in Richtung Dahl /Rumscheider Bachtal (S. Götze);

29. Sep Reher Heide Schälerlandstraße: einer fliegt Richtung Hasselbachtal/ Henkhausen (K. Mindemann);

Weißstorch *Ciconia ciconia* (3, S)

10. Jun Tücking: einer auf Wiese, Hof Becker (Lie);

2. Aug Herdecke: 9 ziehen nach S/SW über Café Wenning (Dra + Versammlung BfV);

6. Aug Lennemündung: einer rastet auf einer Wiese (Ch. Kriszat);

20. Aug Wandhofen: einer auf einer frisch-gemähten Wiese, ca. 15 m vom Straßenrand der Hagener Straße entfernt (J. Tysarzik);

28. Aug Garenfeld: ca. 65 kreisen um 11:50 Uhr sehr lange über dem Dorf und gewinnen dabei große Höhe (Gra/Riz);

31. Aug Werdringen: um 18:30 Uhr rasten ca. 15 auf dem Feld gegenüber der alten Scheune, sie sind am 1. Sep gegen 8 Uhr immer noch dort (B. Brückner);

Wespenbussard *Pernis apivoris* (2)

Nimmertal/ Hobräcker Rücken 26. Jul: einer sitzt lange im oberen Bachtal am Straßenrand und frisst Insekten, er blieb auch nach dem Abflug in dem Gebiet, flog ein kurzes Stück am Waldrand entlang und dann in den Wald des Hobräcker Rückens (Sal);

Felsengarten Emst 25. Jun: 1 (Th. Klein);

Stadthalle Steingarten 26. Jun: zwei überfliegen (Gra);

11. Sep Hallerkopp: 1 HS-Mausfeder unter Horst Brutplatz 1998-2000 (Wün);

Wiesenweihe *Circus pygargus* (1 S)

Wiblingwerde 22. Apr: ziehendes ad. M gleitet in 100 m Höhe Richtung Ost ab (Wel);

Habicht *Accipiter gentilis* (V)

NSG Hasselbachtal 2. Mai: M ruft und fliegt ab (Wel);

Hengsteysee 19. Nov: Revier mit vier Horsten am Hang des Nordufers (Bdt/ L. Zebic)

20. Sep Stadtwald: Habicht-m wird von Wacholderdrosseln verfolgt (Pfr);

Sperber *Accipiter nisus*

Hestert 12. Feb: Weibchen auf Wellensittichvoliere, am 22. Mär Weibchen jagend in Gärten, am 3. Apr rastet Weibchen auf einer Gartenbank (Lie);

Garenfeld 17. Jun: jagt unterm Terrassendach hindurch (Riz), 10. Jul Garenfeld Ruhrtal schlägt Kohlmeise (Stb);

19. Nov Hohenlimburg-Reh: Sperberweibchen sitzt auf Wellensittichvoliere, auch am 22. Nov, fliegt erst bei Annäherung auf wenige Meter ab, Fotobeleg (A. Stock);

17. Sep Wehringhausen: im Stadtwald über der Bachstraße schlägt 1w einen Buntspecht und

trägt die Beute auf die andere Talseite in die Fichtenschonung(Pfr);

Rotmilan *Milvus milvus* (3)

Nachtrag 2014: im Oktober Totfund unter dem Windrad Selkinghausen (J. Schwentzig);

Erstbeobachtungen: 6. Feb A45-AS HA-Süd Parkplatz: 1 (Erstbeobachtung Dra);

Wiblingwerde: kreist am 8. Mär und gleitet dann rufend tief Richtung traditionellem Brutplatz Hallenscheid ab (Wel); 12. + 28. Mär: Wibl.-Wörden tief, Nahrungssuche (Wel); 10. Apr Mesekendahl: kreist ca. 30 m hoch (S. Welzel); 12. Apr mehrfach den ganzen Tag hinweg tief über Gärten Nahrung suchend, in 2. Maidekade mehrmals balzrufend, von 3. Mai- bis 1. Julidekade täglich (!) tief auch rufend über den Gärten, am 7. Jun ein Paar; einer flüchtet am 16. Jun rufend vor den unablässigen Attacken einer Rabenkrähe (Wel);

Veserde/ Osthang Nahmeretal 27. Mär: kreist tief (Wel); 4. Apr Hlbg.-Oege: kreist über dem Tal (S. Welzel); 1. Mai Obernahrer: 1 (G. Meistrowitz); 2. und 3. Mai Hlbg.-Roter Stein: jeweils ein Paar kreisend und rufend (M. Kittelmann); 11. Mai Hinterveserde: an 2 Tagen jeweils 1 Rotmilan, fliegt Richtung Wiblingwerde (D. Fincke); 12. Mai Obernahrer: 1 (G. Meistrowitz); 20. Mai Hinterveserde: 1 (Wel) bzw. 4 (D. Fincke) Nahrung suchend bei Wiesenmahd, am 21. Mai einer (Wel); Veserde 26. und 29. Mai: jeweils 2 Nahrung suchend, am 31. Mai einer mit 6 Mäusebussarden (Wel); 4. Jun bei Wiesenmahd (Wel); 27. Jun: Nahrungssuche nur 200 m vom Windrad entfernt (Wel);

Reh/ Hasselbachtal Schälkerlandstraße/ Berchum/ Tiefendorf/ Garenfeld:

- 4. Mär + 11. Mär NSG Wannebachtal: 1 kreist (Fae);
- 29. Mär Reh: 1 in Thermik kreisend (Wel);
- 10. Apr Reh: Nahrungssuche (Wel);
- 19. Apr Tiefendorf/ Schälk: 2 (Sal);
- 19. Apr Bemberg/ Humpfert: 1 (Wel);
- 27. + 28. Apr + 24. +25. Mai Garenfeld: (Riz);
- 19. Mai „ Saure Egge“ Tiefendorf: 1 (Wün);
- 26. Mai NSG Hasselbachtal: überfliegt rufend (Wel/ M. Oriwall);
- 1. - 3. + 12. + 14. Jun Garenfeld: (Riz);
- 11. Jul Berchum: einer (Riz);

Bereich Volme/ Hagen-Süd: Haßley/Staplack 23. + 24. Mär: frühmorgens tief bei Nahrungssuche (Wel); Stadthalle Steingarten 26. Apr: kreisend (Gra); 21. Mai im Milchenbachtal/Holthauer Hochfläche (Hir); Eilper Hangstieg 17. Jun: zwei auf großem Wiesenstück am Wald Ruthmecke, über mehrere Tage beobachtet (B. Dreesbach); dauerhafte Beobachtungen am westlichen Hang der Volme im Bereich gegenüber Brunsbecke. An- und Abflugpunkt war immer ein bestimmter Baum am Oberhang des Bergrückens. Auch 2014 wurde hier der Rotmilan im Frühjahr und Sommer nahezu durchgehend beobachtet (BlS);

Bereich Rumscheid/ Bölling/ Rölvede/ Priorei: Werninghausen 28. Jun einer kreist zusammen mit Mäusebussard (Dra); Hückinghausen 28. Jun zwei kreisen zusammen (Dra); Rummenohl 3. Jul: einer (Gra); Endte/Kattenohl 13. Jul nahezu täglich zwei anwesend (R. Wahle);

Bereich Untere Lennetal: Herbeck 21. Apr: 2 kreisen (Wel); Fley Kläranlage 29. Apr: Nahrung suchende (Wel); Boele Friedhof 27. Mai: einer sucht Nahrung bei der Wiesenmahd, attackiert von einer Krähe (T. Düllmann); 20. Jun: fliegt östlich Flussseite talaufwärts, kreist über Hlbg.-Reh, gleitet auf die gegenüberliegende Talseite ab und landet in einem Baum am Waldrand des NSG Weißenstein (Wel);

BAB A1 Abfahrt Hagen-Nord 8. Mai: 1 (Wün);

Stube im Mai: wiederholt auf einer großen Fichte (BlS);

Halver Buschhausen 4. Mär: kreisend und Nahrung suchend (Fmz);

Herdecke Ahlenberg 24. Mär: 1 (Sal);
 Haspe 28. Mai: einer überfliegt (Pfr);
 Wetter Obervogelzang 18. Mai: einer im Flug (Dra);

Sommerbeobachtungen, Wegzug, Letztbeobachtungen

2. Aug Branten: einer kreist über der Wiese, während Heuballen eingeholt werden (Gra);
7. Aug Garenfeld: einer (Riz);
25. Aug Ruhrtal Garenfeld Schünkenweg: 2 (Wün);
1. Sep Garenfeld: einer (Riz);
3. Sep Vesperde: einer kreist ca. 500m von Windkraftanlagen entfernt, fliegt nach Nord ab (Wel);
11. Sep Wiblingwerde Oevenscheid: 1 zieht Richtung Süd (Wel);
20. Sep Wirminghausen: einer (Gra);
27. Sep Wiblingwerde: zwei ziehen Richtung Ost (11 Uhr und 15 Uhr), ein weiterer kreist und zieht um 14 Uhr Richtung Süd (Wel);
29. Sep Eichelbleck: einer (Gra);
29. Sep Reher Heide Schälerlandstraße: zwei kreisen auf dem Durchzug (K. Mindemann);
6. Okt Garenfeld: einer (Gra);
9. Okt Wiblingwerde: einer kreist und zieht, Letztbeobachtung (Wel);
11. Okt Wiblingwerde: innerhalb einer Stunde Durchzug von 15 (3+1+1+9+1), Thermikkreisen bis auf ca. 1000 m und Abgleiten Richtung Südost bis Südwest (Wel);
14. Okt Gevelsberg: sitzt auf einem Pfahl an der Gevelsberger Straße, nach Abflug kreist er über den anliegenden Feldern (Ch. Talarek);

Schwarzmilan *Milvus migrans* (R)

12. Mai Eilperfeld: kommt tief von Südwest, sucht die Wiesen nach Nahrung ab, nach Angriff von zwei Rabenkrähen kreist er auf ca. 200 m und zieht weiter Richtung NO (Wel);

Mäusebussard *Buteo buteo*

Hester: am 28. Feb und 28. Mär balzen 2 Ex. (m/w) in der Luft, am 10. Apr drei in der Thermik (Lie);

Vesperde 31. Mai: 6 bei Nahrungssuche auf vor wenigen Tagen gemähter Wiese (Wel);

NSG Hasselbachtal 11. Jun: Rufe am Horst (Wel);

11. Okt Wiblingwerde: innerhalb einer Stunde Durchzug von 27 (6+2+1+1+4+6+2+3+1+1), Thermikkreisen bis auf ca. 1000 m und Abgleiten Richtung Südost bis Südwest (Wel);

Merlin *Falco columbarius*

10. Dez Ruhrtal Vorhalle: zwischen „Auf der Bleiche“ und Volmarsteiner Ruhrwehr einfliegend auf Wasserwerksgelände, deutlich kleiner als Turmfalke, wendigerer Flug, dunkel wirkend. Unsichere Bestimmung (Die);

Sakerfalke *Falco cherrug*

Boelerheide 16. Nov: ein entflogener (Bdt);

Baumfalke *Falco subbuteo* (3)

Hagener Süden 6. Jun: einer, auch am 30. Jun (Bdt);

Ruhrtal Wassergewinnung Hengstey 17. Aug: einer (Sal);

Wanderfalke *Falco peregrinus* (S)

8. Jan Hagen-City Kirchturm St. Marien: 1 adulter fliegt an, laut Aussage eines Anwohners „dort wohnhaft“ (Sal);

Lennemündung Stora 18. Jan: am Turm (Pfr); 12. Feb: fliegt aus der Nisthilfe Richtung Strommast zum Partner, am 13. Feb fliegen beide in den Nistkasten und verlassen ihn

kurze Zeit später wieder (Lem);

MVA Boele 22. Mai ein ad. mit juv., 27. Mai: 4 juv. machen Flugübungen (Dra); 4. Jun: vier bei Flugübungen im Umfeld der Anlage, davon ist eines ein Weibchen (Hir); 4 Junge (2m2w) wurden beringt (Wün);

Riegerberg 19. Apr: ruft am Betonturm (Gra); 3 Junge (alles w) wurden beringt, sind später oft am Elberskamin (Wün);

Elberskamin 25. Jun: 3 Jungvögel betteln nahe der Stadthalle, 2 ad. fliegen vom Rastplatz Elberskamin zur Stadthalle und lassen auf die jungen Uhus, 28. Jul Volmehang: einer, hasst am 30. Jul beim Steingarten auf eine Rabenkrähe (Gra);

Brunsbecke: 2 Junge (1m1w) wurden beringt (Wün);

Turmfalke *Falco tinnunculus* (V, S)

Haßley Wasserturm 31. Mai: Paar mit 3 fast flüggen Jungen in Nisthilfe (Lem); Nahrungssuche am 28. Mai im Milchenbachtal/Holthäuser Hochfläche (Hir);

Eilperfeld 2. Jun: noch flugunerfahrener Jungvogel flüchtet rufend vor der Attacke einer Rabenkrähe (Wel);

Hlbg.-Bonifatiuskirche 2. Jun: ad. verlässt Nistkasten (Wel);

Veserde 5. Jun: seit Wochen ein Paar anwesend, nun 5 bei der Jagd während der Wiesenmahd (Wel);

Letmathe Gut Honsel 26. Mai: abfliegend aus Gebäudenische, auch 30. Mai, 5. Jun ad. füttert „Ästling“ (Wel);_(Wel);

Hagen-Mitte 28. Jun: Paar mit zwei Jungen über Marienkirche (Pfr);

Haßley: zwei Paare mit jeweils zwei Jungen (Kra);

Wasserralle *Rallus aquaticus* (3)

28. Sep Lennemündung: eine adulte Wasserralle „ferkelquiekend“ (Wün), auch am 30. Sep anwesend und bricht hier am 2. Okt einen Frosch auf (Th. Klein), sie war bis mindestens zum 12. Okt hier anwesend (Wün);

Teichhuhn *Gallinula chloropus* (V)

Maximum Winter- und Frühjahrbeobachtungen 23. Jan Ischelandteich: 12 Nahrung suchend (Wel);

Stadtgartenteich 29. Mai: 1,1 und 7 Pulli, frisch geschlüpft bei Entenhaus (Pfr); 12. Jul: 7 Küken werden von 2 Ad. und 2 Diesjährigen geführt und gefüttert (Wel); 31. Jul: zwei schleppen Nistmaterial ins Entenhaus, 1 juv. (nicht-flügge) sucht alleine Futter (Pfr); 4. Sep: 4 flügge (Pfr);

NSG Lenneae Berchum 23. Apr: 1 Paar im Kampf mit weiterem (Wel); 9. Mai: 1 (O. Baesch); 22. Mai: 1 (Wel);

Gut Herbeck 7. Jul: ad. mit einem Diesjährigem und einem Küken (Wel);

Herdecke Kirchende Ender Mühlenbach 31. Mai: am Teich Ad. mit Dunenjungem (Wel);

Maximum Sommer-, Herbst- und Winterbeobachtungen 15. Dez Ischelandteich: sechs (Dtb);

Blässhuhn *Fulica atra*

Winterbeobachtungen/ Frühjahr

6. Jan Hengsteysee Brücke bis RWE: ca. 60 ns/ra (Wel);

Ischelandteich 3. April: auf Nest, 9 weitere anwesend; 26. Apr: 1 mit 5 Jungen, ein weiteres ad. repariert das Nest; am 20. Mai ad. mit 6 Jungen; am 22. Mai zwei Paar mit 3 bzw. 6 Jungen, ein weiteres wieder auf dem Nest, am 19. Jul zwei mit 5 Küken, am 5. Aug drei Familien, eine davon noch mit 4 Küken auf dem Nest sitzend (Dra);

Lenne Stora-Parkplatz bis Lennemündung: 4 Brutpaare (Wün);

NSG Lenneae Kabel Lenneweher 7. Jul: ad. mit 2 diesjährigen (Wel);

Lennetal Elsey 23. Apr: 1 Paar, auch am 4. Jun mit einem weiteren adulten, am 27. Jun Nest

mit brütendem Blässhuhn (Wel);

NSG Lenneau Berchum 23. Apr: zwei bauen an zwei Nestern, ein weiteres Nahrung suchend, am 22. Mai vier an 2 Nestern (Wel); 25. Mai: 1 auf Nest (Dra);

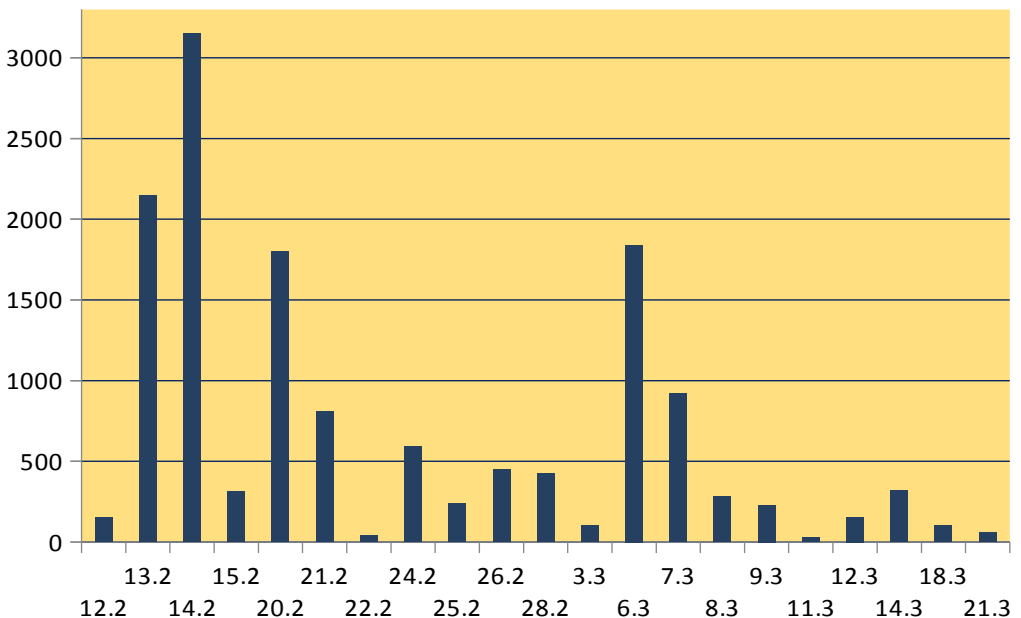
Kranich *Grus grus*

Immer noch Wegzug Richtung Südwest oder West: 1. Jan über Emst um 12:53 ca. 20 und um 12:56 ca. 60-65, letztere nicht in Formation fliegend (Gra);

Frühjahrszug/ Heimzug 2015

In 101 Meldungen wurden von 24 Beobachtern insgesamt über 13.500 ziehende Kraniche über Hagen, Herdecke und Umgebung gemeldet. Die einzelnen Beobachtungen finden sich im Online-Bericht auf der homepage des NABU-Hagen, in der Darstellung wurden Doppelzählung herausgerechnet.

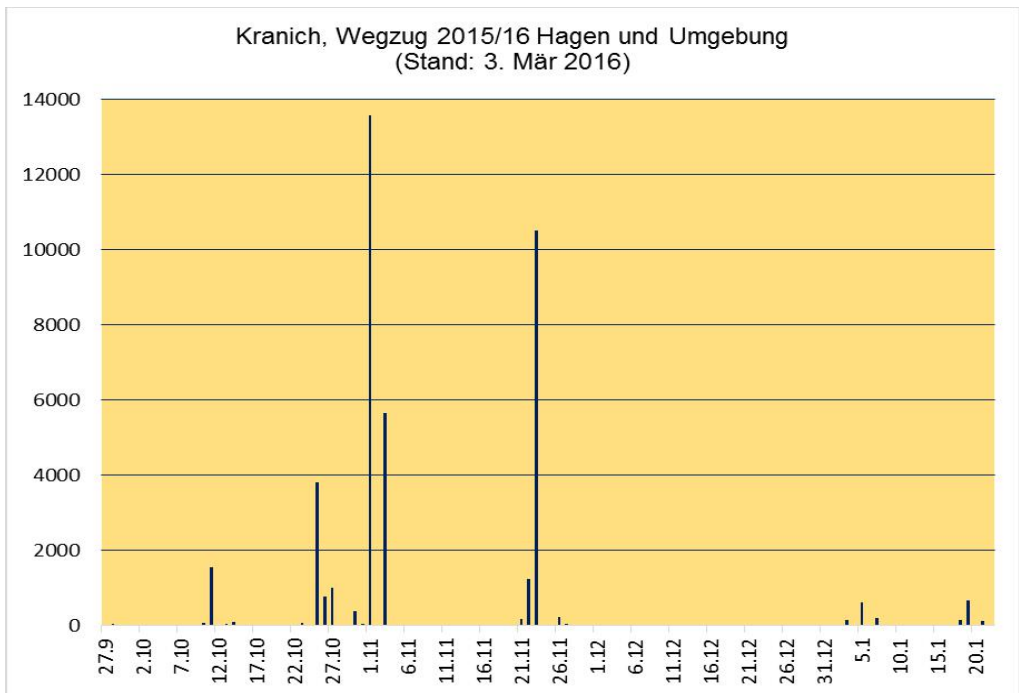
Kranich, Heimzug 2015 Hagen, Herdecke und Umgebung (Stand 3. März 2016)



9. Mär Garenfeld: um 9:15 Uhr fliegen 12 (vom Schlafplatz?) auf (Sal);

Herbstzug/ Wegzug 2015

Von 25 Beobachtern wurden in 143 Meldungen etwa 42.000 Kraniche über dem Beobachtungsgebiet gemeldet.



Kiebitz *Vanellus vanellus* (3, S)

5. Mär Garenfeld Steinberg: 2 rasten (Gra);

NSG Ruhraue Syburg 4. Apr: zwei (Flg), zwei auch am 10. Apr (Wel), einer am 17. Apr und am 19. Apr bei der Nahrungssuche (Die);

Garenfeld Steinberg 14. Apr: 1 (Gra);

Kläranlage Fley Notfallschlammplatz 13. Mai: 2 (Lem); 19. Jun: ad. mit ≥ 2 Küken (Wel);

6. Jul: 1 (Wün);

10. Sep NSG Ruhraue Syburg: 2 rasten (Gra/ Lem/ Sdt/ Wel);

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius* (3)

Lenne bei A45: 15. Apr Paar flüchtet kurze Strecke „zu Fuß“ und hält sich dann auf Schotterfläche auf (BlS);

8. Apr Kläranlage Fley Notfallschlammplatz: 2 (Gra);

14. Apr Kläranlage Fley Notfallschlammplatz: 1 (Gra);

Untere Lennetal Halden A45: 13. Mai zum wiederholten Male ein Paar (BlS); 20. Jun: einer (Wel); 7. Jul: einer mit mindestens 2 diesjährigen bei der Nahrungssuche (Wel); 17. Jul: 4 möglicherweise 2 ad. und 2 Diesjährige wechseln mehrfach den Standort, blieben aber immer wieder in diesem Bereich (BlS, Herr Böse);

Kläranlage Fley Notfallschlammplatz: 13. Mai einer (Lem); 15. Jun: brütend (Kag); 20. Jun: ein ad. (Wel);

Wehringhausen Weidestraße 17. Jul: einer auf der Brachfläche am ehemaligen Varta-Gelände, er bewegte sich auf Asphaltfläche frei und zwischen Gebüsch und Freiflächen mindestens eine halbe Stunde munter hin und her (Die);

Bekassine *Gallinago gallinago* (1, S)

NSG Ruhraue Syburg 22. Jan: 4 rasten, fliegen auf und landen (Wel/Ste); 21. Feb: 2 (Wel);

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos* (0)

18. Mär Untere Lennetal Lennewehr: am Ufer auf Nahrungssuche (Lem);

9. Mai NSG Lenneaeue Berchum: bei der Nahrungssuche (O. Baesch);

12. Aug Lennewehr Fley: zwei (Gra);

18. Aug Volmemündung: einer (Dra);

23. Aug Stiftsmühle: einer (Dra);

26. Aug Lennewehr Fley: zwei (Gra);

30. Sep Lennewehr: einer bei der Nahrungssuche (Lem);

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

8. Mär NSG Ruhraue Syburg: 1 (Flg);

9. Mär Wasserwerk Hengstey Klärbecken: 1 (Gra);

4. Apr NSG Ruhraue Syburg: 2 (Flg);

30. Aug Wiblingwerde: in sternenklarer Nacht (22:45 Uhr) Rufe mindestens eines durchziehenden (Wel);

27. Okt NSG Ruhraue Syburg: einer (Wel);

Lachmöwe *Larus ridibundus*

6. Jan Hengsteysee Brücke bis RWE: ca. 50 ns/ra, Ostbecken: ca. 10 ns (Wel);

19. Jun Kläranlage Fley Notfallschlammplatz: 3 attackieren einen rastenden Graureiher (Wel);

10. Dez Vorhalle „Auf der Bleiche“: Nahrungssuche auf überschwemmten Feld (Die);

17. Dez Hengsteysee incl. Ostbecken: bei Rundgang 77 (Wel);

Sturmmöwe *Larus canus*

18. Jan Hengsteysee: 1 (Pfr);

Silbermöwe *Larus argentatus* (R)

18. Jan Hengsteysee: 4 (Pfr) und 29. Jan 1 ra (Wel);

28. Nov Ruhr Stiftsmühle: 1 ruht auf dem Wehr (Dtb);

Straßentaube *Columba livia f. domestica*

19. Dez Hengsteyseebrücke: Nest mit bettelnden Jungen (Wel);

Hohltaube *Columba oenas*

Hestert 28. Feb: rufend (Lie);

Hlbg Schloss 1. Mär: rufend in der Nähe einer Schwarzspechthöhle, auch am 15. Mai (Wel);

Koenigsee 16. Apr: rufend Osthang (Wel);

Hlbg.-Lenne bei Elsey 27. Jun: ganzen Vormittag rufend (Wel);

NSG Hasselbachtal 2. Mai: mindestens 2 Rufer, mehrfach und ausdauernd auch am 26. Mai, 5. Jun und 11. Jun (Wel);

NSG Lennesteilhang Garenfeld: Reinigung am 27. Feb, 3 Nistkästen belegt, in einem fand eine Zweitbrut statt (Gra)

21. Okt „NSG Alter Ruhgraben“: vier auf abgeerntetem Feld (Gra);

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

6. Jan Wiblingwerde: seit Wochen erstmals wieder anwesend und singt, dann erst wieder am 14. Feb und von nun an nahezu täglich singend (Wel);

Hagen Zentrum Vinckestraße 9. Jun: 1 Brutpaar (Sal);

Eilperfeld 12. Mai: Gesang (Wel);

Wiblingwerde: täglich singend bis <= 20. Jun (Wel);

Vorhalle 5. Jul: ein Pärchen seit Monaten anwesend (Lip);

Kuckuck *Cuculus canorus* (3)

10. Apr Mesekendahl: 1 ruft (Erstbeobachtung S. Welzel);
Steltenberg 26. Apr: 1 ruft (Fka);
Holthäuser Bachtal 26. Apr: ruft (Fae);
Hagener Süden 30. Jun: Rufe (Bdt);
Helfer Wald 31. Mai und 1. Jun: einer ruft (Wün);
18. Aug Hlbg.-Reh: Diesjähriger, Jugendkleid (Siw);

Steinkauz *Athene noctua* (3, S)

11. Feb Garenfeld Mehrzweckhalle: ruft intensiv, auch am 18. Feb (Stb);
17. Feb Garenfeld: ruft nachts auf dem Hausdach (Riz);
Garenfeld Gymnasium 25. Feb: zwei, am 5. Mär einer (Ste); Garenfeld 19. Mai: bei Kontrolle 4
Brutpaare: 2 mit jeweils 4 Jungvögeln, weitere 2 brütend auf jeweils 5 Eiern (W. Pitzer,
Ste); 30. Mai: vormittags in Remise Feldlage, hier auch tags darauf, auch am 3. Jun, 2. und
29. Jul (Riz);

Waldohreule *Asio otus* (3) oder **Sumpfohreule** *Asio flammeus* (0)

31. Okt Vesperde: fliegt kurz aus einer Kyrillfläche vom Boden auf und landet dort wieder, bevor
sie ganz abfliegt (Wel);

Uhu *Bubo bubo* (V, S)

NSG Mastberg/Weißenstein 7. Jan: Balzrufe, auch 30. Jan (Wel);
Stadthalle: 22. Jan einer rufend (O. Käseberg); W sitzt ab 9. Feb fest auf der Nestmulde
(Brutbeginn), ab der Dämmerung „Duettgesang“ des Paares, an einem Platz wird vom M
Beute abgelegt, am 17. Mär sind 2 Junguhus geschlüpft und werden vom W gefüttert (Gra);
3. Apr: 2 Junge werden gehudert (Flg); 6. Jun: einer ruht in Felswand (Die);
Veserde Obernahm 16. Feb: Duettgesang, Waldrevier; am 12. Mär an gleicher Stelle aus der
Nähe eines Habichthorstes Duettgesang nach Klangattrappe (Bdt); am 16. Mai Kots Spuren,
mehrere Gewölle (eines mit Rattenunterschenkel), Uhu Federn, 3 Rupfungen Ringeltaube
und eine Rupfung Mäusebussard (Wel);
Hlbg.-Roter Stein/ Schlossberg Ende Mai/Anfang Jun: in 5-6 Nächten rufen Uhus, Antwort vom
Schlossberg (M. Kittelmann);
Steltenberg 25. Feb: täglich mit verschiedenen Rufen zu hören, bis mindestens 10. Mär (Fka);
Ambrock Steinbruch: ein Brutpaar (Bls);
Ambrock Volmetal Osthang 22. Apr: einer, auch Gewölle und geschlagene Taube (Ste);
Wiblingwerde 6. Jul: überfliegt in der Abenddämmerung mit kurzem Ruf (Wel);
Priorei/Hengstenberg 14. Jul: in der Abenddämmerung an der Hangklippe im alten
Fichtenbestand (A. Corsten);

Waldkauz *Strix aluco*

Hlbg.-Steltenberg rufend, Balzrufe auch 27. Feb + 28. Feb, 5. + 8. Mär (Fka);
Hlbg.-Strunkschlenke/Sibb ab 25. Feb bis mindestens 10. Mär permanent Balzrufe (Fka);
Wehringhausen obere Bachstraße: Balzrufe ab 15. Feb bis 24. Apr (Pfr);

Mauersegler *Apus apus*

Heimzug, Ankunft, Erstbeobachtungen
1. Mai Hlbg.-Reh: 4 kreisen rufend und ziehen nach Nordost (Erstbeobachtung Wel);
Beobachtungen im Brutzeitraum (ab 2. Mai- bis 1. Junidekade)
Boele Poststraße 13. Mai: mehrere (Lem);
Boelerheide 4. Jun: 10 jagend (Hir);
Haspe 12. Jun: 18 fliegen um ev. Kirchturm (Pfr);
Wehringhausen 12. Jun: 20, leider wird ein Mauerseglerbrutplatz Ecke Buschey/ Roonstraße

gedämmt, d. h. min. 3 Brutplätze weg (Pfr);
Wehringhausen 19. Jun: min. 3 Brutpaare im Haus Ecke Döbergstraße/ AKH (Pfr);
Herdecke Westende Klinik: 21. und 22. Mai bis zu vier patrouillieren rufend entlang von Mehlschwalbennestern (Wel);
Hlbg. Elsey 19. Jun: Einflug in Mauerloch neben Dachrinne, Fütterung? (Wel);
Hlbg.-Reh 28. Jun: ca. 50 bei der Nahrungssuche (Wel);
Holthausen 3. Jul: 2-3 Brutpaare füttern die schon hörbar bettelnden Jungen (U. Wolff);
 Lenne bei Elsey 26. Jun: einige trinken mehrfach nach Rauchschwalbenart von der Flussoberfläche (Wel);
Hlbg.-Altstadt 12. Jun: ca. 30 bei gemeinschaftlichen Balzflügen (Wel);
 Hestert 22. Jul: sechs (Lie);
Hlbg. Unternahmer 1. Jul: ca. 40 beim abendlichen Gemeinschaftsflug (Wel);
Dahl 6. Jul: >= 10 bei gemeinschaftlichen Balzflügen (Wel);
Wiblingwerde Kirche: Ankunft 5. Mai, bis zu 20 zu beobachten, 12. Jun: anstatt wie seit 20 Jahren ca. 10 Brutpaare wohl nur noch 2-3 Brutpaare, die auch Nistkästen anfliegen, am 3. Jul ca. 25 beim abendlichen Gemeinschaftsflug (Wel);
 Haßley: viel weniger als sonst (Kra);

Wegzug, Letztbeobachtungen

1. Aug Hestert: gegen Mittag sieben, abends ca. 75 (Lie);
 14. Aug Siedlerstraße: 2-3 (Dra);
 22. Aug Ischeland: einer (Dra);

Eisvogel *Alcedo atthis*

Lenne bei Berchum 25. Mai: einer im Flug (Dra); Brutplatz, einer fliegt mehrfach in Bruthöhle am Ostufer (C. Krämer);
 Lenne bei Elsey/Reh: am 23. Apr fliegen zwei im Abstand von 5 min rufend flussaufwärts (Wel); 16. Jun: einer fliegt vorbei (Dra); 26. Jun: einer fliegt rufend ab, auch 29. Jun, am 7. Jul fliegen zwei rufend ab (Wel);
 Hestert 3. Apr: erfolgreiche Jagd am Gartenteich auf Libellenlarven (Lie);
 Volme Stadthalle 18. Apr: beim Versuch, eine Brutröhre zu graben (Lem);
 15. Sep Nahmerbachtal „Samira“: einer, 1-2 weitere talaufwärts vor der Brenscheider Mühle (Wel);
 29. Sep Lennemündung: 4-5 (Wün);
 3. Dez Teich Stadtgarten: einer landet rufend auf Entenhaus (Wel);

Grauspecht *Picus canus* (2, S)

Holthausen Bachtal 13. Mär: ruft, am 16. Mär zweimal rufend (Fae); 28. Mär: Männchen ruft und trommelt (Wel/ U. Wolff); 9. Apr: ruft einmal, trommelt >= 7x (Wel);
NSG Hasselbachtal „Reher Wand“ 19. Apr: 1 Paar in altem Eichen-Buchen-Bestand, am 1. Mai Rufe und Höhlenbau (Wel); 10. Mai: Trommeln und Rufe (Fae/Wel); 29. Mai: Paar füttert von außen an Höhle, Jungen bereits hörbar (Wel/ M. Oriwall);
 12. Jul Fley Henrichsiepen: Diesjähriger abends auf Rasenfläche des Gartens (P. Luncke);
 21. Okt Eilperfeld: einer überfliegt und lässt 5 Rufreihen vom Waldrand hören, gleichzeitig eine Grünspechtrufreihe von der 500 m entfernt gelegenen Ruthmecke (Wel);

Grünspecht *Picus viridis*

Kuhweide/Delstern 8. Mär: Weibchen kontrolliert Höhle in einer Buche (Lem);
Untere Lennetal Fley Henrichsiepen 9. Jun: einer mit bettelndem Jungvogel (Sal);
Wehringhausen Bachstraße 18. Apr: ganzen Tag intensiv Rufe, Revier sicher besetzt, am 27. Jul einer mit zwei flüggen Jungvögeln (Pfr);
Geweke 10. Mai: ein Revier (G. Grüne);

7. Jul Lennebrücke „Lennefähre“: ein diesjähriger ruft und sucht Nahrung (Wel);

Schwarzspecht *Dryocopus martius* (2)

Syburghang 5. Feb: Balzrufe (Gra);

Untere Lennetal Steilhang Berchum/ Garenfeld 15. Feb: in Eichen nahe der A45 Balzrufe (Ste);

Kuhweide/Delstern: 8. Mär Weibchen kontrolliert Höhle in einer Buche (Lem); 6. Apr rufend (Gra); Eilpe Ruthmecke 21. Apr: Balzrufe (Wel);

NSG Hasselbachtal 1. Mai: mehrfach Flugrufe (Wel); 10. Mai: 2x Flugrufe (Fae/Wel); 11. Mai: Sitzrufe (Fae); 26. Mai: mehrfach Sitzrufe, dann Abflug vom Höhlenbaum (Wel/ M. Oriwall);

Hlbg. Schloss 15. Mai: Warnrufe (Wel);

Buntspecht *Dendrocopos major*

Hlbg.-Schälkerlandstraße 26. Mai: rufende Nestlinge und Fütterung an Bruthöhle von außen (Wel/ M. Oriwall);

27. Jun Lenne bei Eelsey: Diesjähriger bei der Nahrungssuche in Weiden (Wel/Lip);

Mittelspecht *Dendrocopos medius* (V, S)

Hlbg.-Ort 16. Feb: mehrfaches und andauerndes „Quäken“ (Wel/Str);

„Auf der Halle“/Tücking: am 26. Apr an einem alten Höhlenbaum „quäkend“, am 7. Mai Kopula, am 10. Mai ein rufendes Männchen an demselben Höhlenbaum (G. Grüne);

NSG Hasselbachtal 1. Mai: mehrfaches „Quäken“, in der Nähe Specht beim Höhlenbau (in der Höhle), 2. Mai Warnrufe und Sichtbeobachtung Paar (Wel); 10. Mai: Rufe und „Quäken“ sowie Sichtbeobachtung Paar (Fae/Wel); 11. Mai: „Quäken“ (Fae); 26. Mai: warnt und sucht Nahrung (Wel/ M. Oriwall); 5. Jun: landet, warnt und fliegt weiter, am 11. Jun keine Beobachtung (Wel)

Schloss Hohenlimburg/ Wesselbachtal 11. Mai: Warnrufe (Fae);

Kleinspecht *Dryobates minor* (3)

Tiefendorf Rehberg 19. Apr: einer ruft (Wel);

18. Sep Lenne Kabel: einer in der Baumreihe am Radweg rufend (Fae);

18. Sep Wiblingwerde: einer landet im Garten, sucht Nahrung und fliegt weiter Richtung West (Wel);

Pirol *Oriolus oriolus* (1)

13. Mai Hunsdiek Stube: einer singt gegen 6:45 Uhr für etwa 15 min (BlS);

Neuntöter *Lanius collurio* (V, S)

NSG Alter Ruhrgaben 10. Mai: einer (Riz); 29. Jun an ehemaligem Brutplatz in altem Weißdorn (Ste);

Untere Lennetal Röhrensprung 26. Mai: Totfund Fensterschlag (Sal);

Tiefendorf „Saure Egge“ 19. Mai: 1m (Wün);

Schälk 10. Mai: Männchen beim Schausitzen (Erstbeobachtung Wel), weitere Kontrollen am 26. Mai und 5. Jun negativ (Wel); 11. Jun: ein Männchen trägt Nahrung, 16. Jun Paar füttert und trägt u. a. dicken Regenwurm zum Nest (Sdt);

NSG Henkhauser-/Hasselbachtal 12. Jul: laut schimpfend und warnend auf Kyrill-Fläche 300m vom Brutplatz „Schälk“ entfernt (Ste);

Rüggebein 3. Jul: gegen 11 Uhr fliegt ein Männchen aus einer Hecke auf Weiden, macht kehrt und fliegt zurück in die Hecke (Die);

Eichelnbleck/Hackescheid 16. Jul: M fliegt laut warnend auf den Spitzen der Sträucher herum (Gra); 26. Jul: Paar mit drei ausgeflogenen, bettelnden Jungvögeln (Sal);

18. Aug Stube/Hunsdiek: zwei (BlS);

Elster *Pica pica*

- 17. Jan Hestert: eine an Winterfütterung (Lie);
- 21. Jan Eilperfeld: Paar bei Nestbau und Balz (Wel);
- 21. Jan Boelerheide Hameckepark: 32 (Dra);
- 7. Apr Hlbg.-Reh: frisst in einem Garten eine Echte Maus (Wel);
- 8. Apr Wiblingwerde: bis zum 16. Apr wird ein nestbauendes, und später fütterndes Starenpaar täglich attackiert (Wel);

Dohle *Coloeus monedula*

- 21. Jan Eilperfeld: 25 zur Pause auf dem Schulhof, am 23. Jun morgens 11 rastend (Wel);
- Hoheleye Bürgerstraße 24. Mär: 1 Paar (Sal);
- 10. Okt Haßley: ca. 250 ziehen (Gra);
- 10. Dez Holthäuser Hochfläche/ Haßley: ca. 150 rasten in den Bäumen am Kreisverkehr (Wel);

Rabenkrähe *Corvus corone corone*

- 1. Feb Wehringhausen obere Bachstraße: 1,1 brechen Lindenästchen ab (Pfr);

Nebelkrähe *Corvus corone cornix*

- Wiblingwerde 19. Apr: auf Straße Nahrung suchend (Wel);

Kolkrabe *Corvus corax* (V)

- Holthäuser Bachtal: 31. Jan rufend und Sichtbeobachtung (Sdt); 9. Apr: 4 (2 Paare?) kreisen, 2 davon attackieren sich „wortlos“ (Wel); 13. Apr: drei im oberen Bachtal im Bereich Brantenberger Mühle, rufen und einer trägt Nistmaterial (Fae); 26. Jun: mehrere im Bereich Stube zu hören und zu sehen, offensichtlich Familie mit Jungtieren, zuvor mehrere Beobachtungen von 1-2 (Bls);

- Stadtwald: 22. Feb: Paar im Wildschweingehege, Weibchen versteckt Fleischstück und reinigt anschließend lange den Schnabel (Pfr); 18. Apr: einer überfliegt gegen 20:00 Uhr rufend Richtung Eugen-Richter-Turm (Pfr);

- NSG Hasselbachtal/ Schälk 1. Mai: mehrfach Rufe, später am Schälk kreisend (Wel);
- Haspe/ Hestert 1. Mai: seit Tagen drei in großer Höhe kreisend, Flugspiele, rufend (E. Treppmann);

Blaumeise *Parus caeruleus*

- Hlbg.-Reh 3. Mai: Paar füttert, Nest unter Dachpfanne trotz vieler freier Nistkästen (Wel);
- Lenne bei Elsey 29. Jun: Brut in Nistkasten wird noch gefüttert (Wel);
- 12. Sep Hestert: 3m4w in Eberesche mit reichlich Beeren (Lie);

Haubenmeise *Parus cristatus*

- NSG Hasselbachtal 2. Mai: Paar beim Nestbau (Wel);
- 5. Okt Hlbg.-Reh: 3 ziehen rufend Richtung Süd (Wel);
- 1. Nov Wiblingwerde: seit Jahren erstmals wieder an der Winterfütterung, von nun an fast täglich (Wel);
- 6. Nov Garenfeld Ruhrtal: zwei an Winterfütterung (Stb);

Tannenmeise *Parus ater*

- 15. Feb Wiblingwerde: frisst an Lärchenzapfen (Wel);
- 4. Mär Hestert: 2 an Winterfütterung (Lie);
- 19. Okt Hlbg.-Elsey. 7 ziehen rufend über den Ortsteil Richtung Südwest (Wel);

Sumpfmehse *Parus palustris*

- 9. Apr Holthäuser Märchenwald: singt (Wel);
- NSG Hasselbachtal „Reher Wand“ 19. Apr: 1 singt (Wel);
- 10. Dez Wiblingwerde: Totfund, Scheibenanflug (Wel);

Weidenmeise *Parus montanus*

7. Feb Harkortsee Baukey: 1 singt, weitere wartet(Wel);
15. Feb Selbecke Vesperde: frisst an Lärchenzapfen (Wel);
NSG Hasselbachtal 19. Apr: 1 singt (Wel);

Feldlerche *Alauda arvensis* (3)

23. Feb Wiblingwerde: gegen 23:30 Uhr Rufe bei nächtlichem Zug (Wel);
Garenfeld 10. Apr: eine singt über den Feldern südlich des Dorfes (Wel);
Zurstraße 17. Apr: eine singt über den Feldern westlich des Dorfes (Wel);
18. Okt Wiblingwerde: 22 ziehen rufend nach Südwest (Wel);

Uferschwalbe *Riparia riparia* (V, S)

- Ruhrstau Westhofen 8. Mai: ca. 15 bei Spundwänden (Wün);

Rauchschwalbe *Hirundo rustica* (3, S)

4. Apr Ruhrbrücke Garenfeld: 30-50 gegen 10 Uhr (Erstbeobachtung Flg);
5. Apr Hengsteysee: 6 morgens über der Wasseroberfläche Richtung Wehr ziehend (Erstbeobachtung Lem);
6. Apr Tücking: Erstbeobachtung, Hof Becker, am 15. Apr 12 Ex. (Lie);
9. Apr Holthäuser Bachtal: 1 zieht Richtung Nord (Erstbeobachtung Wel);
Brechtfeld: auf dem Hof Bühren 8 Brutpaare (Gra);
Hof Struckenberg/ Eilperfeld 22. Mai: 2 Paare (Wel);
Letmathe Helmke/ Gut Honsel 26. Mai: ca. 30 ad. rasten und singen auf Telegraphendraht (Wel);
2. Sep Eilperfeld: um 10:00 Uhr ziehen ca. 10 mit etwa 30 Mehlschwalben durch (Wel);
15. Sep Vesperde: ca. 5 jagen bei starkem Südwind im Lee des Waldes über den Wiesen, am folgenden Tag hier ca. 20, wohl Durchzug bzw. Zugstau (Wel);
27. Sep Wiblingwerde: mindestens eine zieht rufend, Letztbeobachtung (Wel);

Mehlschwalbe *Delichon urbicum* (3, S)

12. Apr 16:00 Hlbg.-Reh: 4 rufen und Nahrung suchend (Erstbeobachtung Wel), am 15. Apr und 1. Mai jeweils eine (Wel);
27. Apr Lenne A46: etwa 25 ruhen mit ca. 25 Rauchschwalben auf dem Flachdach der Lennearena (Fae);
Garenfeld 6. Jun: ca. 10 sammeln Nistmaterial an einer Pfütze auf einer Pferdekoppel, auch noch am 8. Jun (Lem);
Hlbg.-Reh 3. Jun: abends bis zu 8 rufend und Nahrung suchend (Wel);
Hlbg.-Unternahmer Lenneuferstraße 2. Jun: bis zu 4 an Nestern (Wel); 12. Jun: im Bereich Reher Hof insgesamt 10 intakte Nistester und 4 Nisthilfen (Wel);
Hlbg.-Stadt Kaiserstraße Juli: am alten Gymnasium mehrere an 8 Nestern (Str);
Herdecke Westende Klinik: 14. Mai: 50-70 Nahrungssuche an und in Nestern, am 17. Mai ca. 100 an und in Nestern, insgesamt mindestens 150 Nester aus dem Vorjahr (Wel);
Brechtfeld: auf dem Hof Bühren 19 Brutpaare (Gra);
3. bis 9. Aug Garenfeld: an mehreren Tagen Versammlungen von ca. 60 im Dorf (Riz);
23. Sep Hlbg.-Reh: >= 20 Nahrung suchend und rufend, Letztbeobachtung (Wel);

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

17. Feb Hestert: 7 an Meisenknödeln (Lie);
Hlbg.-Reh 17. Apr: eine trägt Nistmaterial, 2 am 22. Apr (Wel);
30. Nov Hohenlimburg Schlossberg: mindestens sechs fressen an Winterfütterung (Wel), hier sieben am 9. Dez, auch am 14. Dez (Str);

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix* (3)

Holthäuser Bachtal 26. Apr: singt an traditionellem Platz (Erstbeobachtung Fae);
NSG Hasselbachtal 1. Mai: 2 singen (Erstbeobachtung Wel), einer singt hier auch am 2. Mai (Wel), 10. Mai (Fae/Wel), 26. Mai, 5. Jun und 11. Jun (Wel); am 26. Mai singen im Bachtal und am Rehberg jeweils ein weiterer (Wel);
NSG Wannebachtal 10. Mai: singt in einem Buchenwald, hier auch am 27. Mai, später nicht mehr festgestellt (Riz);
 Hlbg.-Ort 9. Mai: einer singt (Wel);
 Stadtwald 9. Mai: 1 (Lie, BfV Vogelstimmenwanderung, Liste s. Anhang);
 Wiblingwerde Herlsen 15. Mai: Gesang (Wel);
 NSG Weißenstein 29. Jun: einer singt (Wel/Fae);

Fitis *Phylloscopus trochilus* (V)

12. Apr Hlbg.-Raffenberg/ Wesselbach: singt (Erstbeobachtung Fae);
 Berchumer Heide 26. Apr: singt in Kyrillfläche (Riz);
 Ruhrtal Garenfeld 10. Mai: einer (Riz);
Wiblingwerde NSG Lohagen 4. Mai: singt hier bis zum 4. Jun (Wel);
 9. Sep Wiblingwerde: einer Nahrung suchend (Wel);

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

7. Feb Kaisberg: 1 fliegt aus Gebüsch in Baumkronen, dann weiter Richtung Nord (Wel);
 17. Mär Lenne und zahlreiche weitere Orte: singend (Erstbeobachtung Fae);
Hestert: einer singt am 3. Apr auch am 9. Apr, am 29. Apr abends Nestbau durch ein Paar (Lie);
 Hlbg.-Wördener Bachtal 10. Mai: ein (vermutlich von Pkw) verletzter, auf der Straße liegender Zilpzalp wird heftig von einem weiteren mit Schnabelhieben attackiert, stirbt zwei Std. später (Wel);
 28. Aug Wiblingwerde: erste Durchzugsbeobachtung eines diesjährigen Zilpzalps (Wel);
 25. Okt Hohenlimburg: einer ruft, Letztbeobachtung (Wel);

Feldschwirl *Locustella naevia* (3)

Berchumer Heide 26. Apr: singt in Kyrillfläche, auch am 28. Jun (Riz);

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

Ruhrtal Garenfeld 10. Mai: einer (Riz);
 Lennemündung 1. Jun: 1 singt (Wün);
 Lenne Halden A45 22. Mai: zwei singen (Erstbeobachtung Wel);
 Lenne Reh A46 16. Jun: einer singt (Dra);
 Lennetal Kettenbrücke-Elsey bis Lennemündung 7. Jul: nur 1 singender (Wel);
NSG Ruhraue Syburg 7. Jul: einer singt, 10. Jul: einer singt, ein weiteres Paar trägt Nahrung und warnt (Wel);

Gelbspötter *Hippolais icterina* (V)

Lenne Elsey 4. Jun: singt in Weiden nahe Mündung Holthäuser Bach (Wel);
 Schälk 16. Jun: in einem eingezäunten Privat-Grundstück singt einer (Sdt);
 Fley Röhrensprung 11. Jun: einer singt etwa über eine Woche hinweg (Sal);

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

14. Mär Wehringhausen Bachstraße: Gesang, Erstbeobachtung (Pfr);
Hestert 18. Apr: Erstgesang, Beobachtung von 3 männlichen Exemplaren in Hecke, am 19. Apr Erstbeobachtung von einem Paar, am 21. Jul füttert ein Paar in einer Hecke, am 5. Aug füttert ein Paar drei flügge Jungvögel (Lie);
Garenfeld Ruhrtal: 2 erfolgreiche Bruten (Stb);
 29. Aug Hestert: 1m1w in Eberesche mit reichlich Beeren, auch am 12. Sep (Lie);

13. Sep Boele: Männchen bei der Futtersuche im Holunderbusch (Th. Düllmann);
15. Okt Wiblingwerde: ein weibchenfarbenedes bei Wintereinbruch und Schneefall (Wel);

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

Gut Honsel 2. Mai: singt (Erstbeobachtung Wel);

Lenne Elsey/Reh 4. Jun: vier singen innerhalb eines Uferabschnitts von nur 100 m, 27. +
29. Jun: >= 4 singen (Wel);

Lenne Reh/Berchum 4. Jul: fünf singen von Fahrradbrücke-Reh bis Dolomitwerke (Sal);

Lennetal Kettenbrücke-Elsey bis Lennemündung 7. Jul: 21 singende (Wel);

Klappergrasmücke *Sylvia curruca* (V)

18. Apr Eckesey Grimmestraße: eine singt, Erstbeobachtung (Wün);

Eilperfeld Struckenberg: 5. Mai Gesang, 22. Mai ausdauernder Gesang, oft ohne „Klapper“-
Gesangelement, (Wel);

9. Aug Wiblingwerde: auf dem Durchzug bei Rast und Nahrungssuche (Wel);

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

Wengern „Auf der Bleiche“ 26. Apr: singt (Erstbeobachtung Sal);

9. Aug Wiblingwerde: auf dem Durchzug bei Rast und Nahrungssuche, frisst Beeren des
Schwarzen Holunders (Wel);

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

1. Nov Wiblingwerde: Totfund, Scheibenanflug (Wel);

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

7. Feb Hengsteysee-Ostbecken: 1 (Flg);

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

Untere Lennetal Röhrensprung 17. Mär: Nestbau in Kletterhortensie 150 cm Höhe (Sal);

Nahmerbach Hemeckebach 16. Apr: M baut Nest (Material Moos) und singt (Wel);

NSG Lenneaeue Berchum 23. Apr: Paar mit Nest unterm Dach der Beobachtungshütte (Wel),
werden am 9. Mai rege gefüttert (O. Baesch);

12. Dez Hestert: einer an Winterfütterung (Lie);

Kleiber *Sitta europaea*

4. Jun Hestert: Totfund eines Diesjährigen, Genickbruch durch Scheibenanflug (Lie);

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*

NSG Hasselbachtal „Reher Wand“ 19. Apr: 1 singt, am 1. Mai und 2. Mai singen 2, am 26. Mai
füttert einer am Nest, auch singend (Wel);

20. Sep Stadtwald: einer im oberen Damwildgehege (Pfr);

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

15. Feb Hlbg.-Fährbachtal: einer singt (Wel);

Garenfeld Ruhrtal 28. Mär: zwei mit Nistmaterial am Nistkasten, erfolgreiche Brut (Stb);

NSG Hasselbachtal „Reher Wand“ 19. Apr: 1 singt, auch 1., 2. und 26. Mai (Wel);

Garenfeld Ruhrtal 9. Nov: zwei an der Winterfütterung (Stb);

Star *Sturnus vulgaris* (V, S)

3. Feb Wehringhausen Dömbergstraße: mehr als 500 in 2 Tannen (Pfr);

3. Feb Wehringhausen Langestraße: mehr als 500 (Pfr);

Untere Lennetal bei Stora Enso 2. Mai: an Spechthöhle (Lem);

Lennemündung 7. Mai: Paar füttert Juv. in Spechthöhle (Wün);

Hestert 8. Mai: 2 überfliegen futtertragend (Lie);

NSG Lenneae Berchum 23. Apr: singt ausdauernd im Auwaldbereich, auch 22. Mai (Wel);
Hlbg.-City Kaiserstraße 12. Mai: frischflügler Jungvogel (Str);

Eilperfeld 22. Mai: mit ≥ 3 Diesjährigen (Wel);

Wiblingwerde 8. Apr: beim Nestbau wird ein Paar täglich (≤ 21 . Apr) heftig von einer Elster attackiert, bis es das Weite sucht, 22. Apr: 1 Ei am Boden, mindestens 2 Junge werden flügge (Wel);

Herlsen 10. Mai: 2 BP füttern laut rufende Junge in Nestern unter der Dachtraufe (Wel);

Wasseramsel *Cinclus cinclus*

Nistkastenkontrolle für die Brutsaison 2015 im Unteren Lennetal, Nahmertal, Nimmertal,
 Ennepe: von 29 Nistkästen waren 20 durch die Wasseramsel belegt (Lem);

Ringdrossel *Turdus torquatus*

7. Okt Wiblingwerde: mindestens ein Männchen bis zum 9. Okt in Gärten anwesend (Wel);

Amsel *Turdus merula*

14. Jan Herdecke Westende Klinik: Vollgesang zweier Amseln (Wel);

23. Jan Wehringhausen Bachstraße: Männchen attackiert 3 Ringeltauben in 15m Höhe einer Linde und verfolgt sie (Pfr);

Untere Lennetal Reh 5. Mai: fliegen durch die Halle des Gartencenters, wahrscheinlich Best im Gebäude (Riz);

Garenfeld 31. Mai: erfolgreiche Brut mit 4 Jungen, danach folgten noch 2 Bruten (Riz);

6. Nov Eilperfeld Riegerbusch: im dritten Winter dasselbe teilleuzistische Männchen an der Winterfütterung (W. Dressler); s. Sammelbericht 2013 und 2014

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

8. Feb Berchum Lichtenböcken: ca. 90 in Streuobstwiese mit ca. 40 Staren (Riz);

14. Feb NSG Alter Ruhrgraben: 100 (Sal);

Untere Lennetal bei Stora Enso: 2. Mai beim Nestbau in Pappeln an der Lenne (Lem); 7. Jul: Paar führt zwei Diesjährige (Wel);

Lennetal bei Halden 23. Apr: Scheinattacken gegen Spaziergänger mit Hund, 7. Jul: eine trägt Nahrung für die Jungen (Wel);

Garenfeld Ruhrtal 30. Apr: zwei bei der Nahrungssuche, erfolgreiche Brut (Stb);

Lenneae bei Berchum 25. Mai: mehrere vertreiben Rabenkrähe (Dra);

Lennetal bei Elsey 16. Jun: mehrere mit Nestern (Dra); 26. Jun: eine rufend, am 29. Jun zwei anwesend (Wel);

Wiblingwerde 15. Mai: Paar trägt Nahrung, auch am 19. Mai (Wel);

20. Sep Stadtwald: 6 verfolgen schnarrend am oberen Damwildgehege ein Habicht-m (Pfr);

22. Nov Hohenlimburg-Steltenberg: 30 Wacholderdrosseln machen sich als Konkurrenten zu den heimischen Amseln über die Reste der Ontarioäpfel an den Bäumen und über die roten Beeren des Ilex (Stechpalme) her (Fka);

Singdrossel *Turdus philomelos*

1. Jan Oberer Goldberg: eine sucht Nahrung (Pfr);

22. Feb Wehringhausen obere Bachstraße: Vollgesang (Pfr);

10. Mär Eilperfeld: 3 singen, massiver Durchzug bzw. Ankunft (Wel);

Untere Lennetal Röhrensprung 23. Mär: 2 singen, 9. Jun: 1 Brutpaar (Sal);

Hestert 29. Mär: eine sucht auf der Wiese nach Regenwürmern, am 9. Apr eine mit Gesang und eine weitere trägt Nistmaterial im Schnabel, am 16. Jun ein Revierkampf (Lie);

Wehringhausen 10. Jun: Totfund Scheibenanflug Roonstraße (Pfr);

23. Okt Wiblingwerde: Rupfung einer diesjährigen durch Sperber (Wel);

Rotdrossel *Turdus iliacus*

3. Apr Ischeland/Loxbaum: gegen 18:30 Uhr 40-50 (Dra);
9. Apr Holthäuser Bachtal: ca. 25 mit 4 Singdrosseln bei der Nahrungssuche (Wel);
6. Okt Wiblingwerde: 7 ziehen morgens rufend Richtung West, weitere ziehende und rastende Rotdrosseln im Laufe des Tages (Wel);
3. Dez Stadtgarten: mindestens zwei rasten und rufen (Wel);

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

22. Jan NSG Ruhraue Syburg: 1 fliegt rufend ab (Wel/Ste);
14. Feb Berchumer Heide: eine singt (Riz);
Obere Wesselbach „Spinne“ 15. Mai: trägt Nahrung (Wel);
Selkinghauser Bachtal 26. Jul: zwei frisch flügge Jungvögel (Sal);
18. Okt Wiblingwerde: 4 ziehen rufend nach Nordost (Wel);

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

- Lenne bei Elsey 16. Jun: fliegt immer wieder zum Nest im Ast eines Baumes über der Lenne (Dra); 27. Jun: ad. bei der Nahrungssuche, füttert >= 2 bettelrufende, flügge Jungvögel (Wel/Lip); auch noch am 29. Jun (Wel) und am 18. Aug (Siw) anwesend;
Wehringhausen Bachstraße 21. Jun: zwei (Paar?) bei der Nahrungssuche (Pfr);
18. Jul Garenfeld Ruhrtal: einer (Stb);
18. Aug Brenscheider Bachtal: einer und mindestens ein weiterer mit Bettelrufen (Wel);

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

- Stadtwald 9. Mai: einer (Lie);
Ruhrtal Garenfeld 10. Sep: ein Weibchen (Wün);

Braunkehlchen *Saxicola rubetra* (1, S)

17. Apr Zurstraße: eines rastet auf den Feldern westlich des Dorfes (Wel);
Ruhrtal Garenfeld 10. Mai: in Ruhrwiesen eins auf Zaun, am 30. Mai zwei (Riz);
Ruhrtal Garenfeld Schünkenweg 25. Aug: 7 8 (Wün);

Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola* (3, S)

17. Apr Ruhrtal Garenfeld: zwei rasten auf Zaunpfahl und suchen Nahrung (Lem);
17. Aug Vesperde: Männchen abfliegend (Wel);
18. Okt NSG „Alter Ruhrgraben“ Garenfeld: ein Männchen (Bae);

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*

- Hestert 3. Apr: eins (Lie); am 7. Mai füttert ein Paar zwei flügge Junge, am 26. Jul füttert ein Paar 3 flügge Junge, erfolgreiche Zweitbrut (Lie);
Garenfeld: ein Brut in einer Schwegler-Halbhöhle, 1 Ei verbleibt im Nest (Steinberg);

Nachtigall *Luscinia megarhynchos* (3)

- Kuhlerkamp 10. Mai: ausdauernder Gesang in 4 Nächten bis zum 18. Mai (I. Woike);

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

23. Jan Lennetal Röhrensprung: 1m am Brutplatz (Sal);
Fley Röhrensprung 9. Jun: 2 Brutpaare bei der zweiten Brut (Sal);
18. Sep Wiblingwerde: bis zum 8. Okt fast täglich Gesang, Letztbeobachtung (Wel);

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* (2)

18. Apr Ruhrtal Garenfeld: M rastet auf Zaunpfahl (Lem);
Haßley: mehrmals ein Männchen (Kra);
1. Mai Garenfeld Ruhrtal: einer (Stb);
11. Jul Berchum: einer am Bebauungsrand des Dorfes (Riz);
9. Aug Wiblingwerde: Weibchen badet im Gartenteich, Beginn Durchzug? (Wel);

21. Aug Untere Lennetal Röhrensprung: diesjähriges Männchen, Durchzug (Sal);
 28. Aug Wiblingwerde: diesjähriges Männchen, Durchzug (Wel);
 9. Sep Wiblingwerde: Männchen Nahrung suchend (Wel);

Steinschmätzer *Oenanthe oenante* (1, S)

19. Apr Vesperde: 1m rastet (Wel);
 21. Apr Berchum Lichtenböcken: einer, auch am 22. und 23. Apr (Ste);
 Letmathe Gut Honsel 5. Jun: Weibchen mindestens 30min Nahrung suchend auf frisch gemähter Wiese (Wel);
 12. Aug Berchum „Auf dem Blumenkampe“: zwei (Wün);
 20. Sep Wirminghausen: einer (Gra);

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

17. Jan Hestert: zwei an Winterfütterung, Erstgesang hier am 21. Feb (Lie);
 7. Feb Wiblingwerde: trotz ca. 20 cm Schnee bis zu 2 an der Winterfütterung, Gesangsbeginn hier 15. Feb (Wel);
 Hestert 9. Apr: Revierkampf, am 27. Mai füttert ein Paar 2 flügge Jungvögel (Lie);
 20. Okt Wiblingwerde: zwei ziehen rufend Richtung Südwest (Wel);
 27. Nov Wehringhausen AKH: 1 singt (Pfr);

Haussperling *Passer domesticus* (V)

- Wiblingwerde 23. Mai: erste flügge Jungvögel aus insgesamt zehn Erstbruten an einem Wohngebäude, am 9. bzw. 10. Aug sind die beiden letzten Drittbruten von insgesamt 23 Bruten flügge (Wel);
 Garenfeld 32. KW (3. - 9. Aug): im Garten ca. 20, darunter 4 adulte, mehrere Bruten u.a. in Nistkasten am Haus (Riz);
 Haßley: brüten unter dem Dach (Kra);
 21. Jun Wetter Voßhofen: viele auf einem Getreidefeld in der Nähe der Reitställe (Dra);

Feldsperling *Passer montanus* (3)

24. Jan Auf der Halle: zwei (Sal);
 7. Feb Wiblingwerde: 2 während des Winters bis 8. Mär anwesend (Wel);
 22. Feb Herdecke Stiftsmühle: 1 rufend/„singend“ (Wel);
 Wiblingwerde Neuenhaus 8. Mär: balzend (Wel);
 Haßley: brüten in Nistkästen (Kra);

Baumpieper *Anthus trivialis* (3)

17. Apr Vesperde: mindestens 6 ziehen und landen rufend zur Rast (Wel);
 Hlbg.-Schälkerlandstraße 5. Jun: Paar trägt Nahrung und warnt (Wel);
 Hunsdiek Brantenberg 10 .Jun: singt in Fichtenschonung (Wel);
 Ambrock Steinbruch 14. Jun: einer singt (Sdt);
 21. Aug Wiblingwerde: drei ziehen einzeln nach Süd, später ein weiterer, Zugbeginn (Wel);

Wiesenpieper *Anthus pratensis* (2)

22. Jan NSG Ruhraue Syburg: 30 fliegen auf und landen rufend (Wel/Ste);
 20. Sep Wiblingwerde: Erstbeobachtung Wegzug, 21. Nov Letztbeobachtung Wegzug, während Wegzugperiode in 47 Beobachtungen mindestens 71 Wiesenpieper, Maximum am 21. Okt mit 17 (Wel);

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

22. Jan NSG Ruhraue Syburg: 1 rastet (Wel/Ste);
 NSG Lenneaeu Berchum 23. Apr: eine singt ausdauernd nah beim NSG (Wel); 9. Mai: eine (O. Baesch); 7. Jul: eine mit 2 Diesjährigen (Wel);

Hlbg.-Henkhausen Freibad 13. Mai: 2-3 bettelrufende Jungvögel in den Bäumen, Nest mit 1 Ei und 1 totem Nestling im Schuppendach, M singt; 21. Mai: Gesang und von 10. bis 29. Jun täglich (Zweitbrut?), ab Mitte Juli hier keine Beobachtung mehr (Wel);
Nistkastenkontrolle für die Brutsaison 2015 im Unteren Lennetal, Nahmertal, Nimmertal, Ennepe: von 15 Nistkästen waren 5 durch die Gebirgsstelze belegt (Lem);
27. Nov Fleyer Wald Krebsbach: eine (Dtb);

Schafstelze, unbestimmt (*Motacilla spec.*)

17. Apr Zurstraße: eine unter Bachstelzen auf den Feldern westlich des Dorfes (Wel);

Bachstelze *Motacilla alba* (V)

15. Feb Hinterveserde: landet, ruft und rastet (Wel);
Garenfeld Ruhrtal 17. Mär: 1 (Stb);
17. Apr Zurstraße: 7 Bachstelzen auf den Feldern westlich des Dorfes (Wel);
Röteldiek Bergerhof 26. Jul: Ad. mit Jungvogel (Sal);
21. Nov Wiblingwerde Wörden: eine rastet, Letztbeobachtung (Wel);

Bergfink *Fringilla montifringilla*

25. Jan Hlbg.-Steltenberg: ca. 70 rasten auf alter Hainbuche im Garten (Fka);
24. Jan Auf der Halle: ca. 80 (Sal);
24. Mär Wiblingwerde: 1 an Winterfütterung, Letztbeobachtung Winter (Wel);
23. Okt Wiblingwerde: innerhalb 45 min ziehen mindestens 55 (12+13+20) durch (Wel);
3. Dez Stadtgarten: einer ruft (Wel);

Buchfink *Fringilla coelebs*

12. Okt Dahl Wiggenhagen: ca. 150 auf einem Maisacker (Gra/Wel);

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

10. Jan Garenfeld Ruhrtal: 1 am Futterhaus (Stb);
15. Jan Wiblingwerde: tägl. 2w5m+1 bis 5. Mär an der Winterfütterung, hier Letztbeobachtung 25. Mär (Wel);
4. Mär Hlbg.-Steltenberg: 12 fressen Samen unter alter Hainbuche, so an dieser Stelle auch schon Jahre zuvor beobachtet (Fka);

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula* (V)

17. Jan Hestert: 4m4w an Winterfütterung (Lie);
Hestert 21. Mär: balzendes Gimpelpaar beim Nestbau, Weibchen holt sich Fasern aus Kokosmatten und fliegt damit zum Nest, am 9. Apr badet ein Paar im Gartenteich, am 16. Jul 3 Diesjährige ohne Adulte (Lie);
Garenfeld Ruhrtal 10. Juni: 1m mit 3 Jungen, erfolgreiche Brut (Stb);
6. Nov Wiblingwerde: ein „Trompeter“gimpel oder „Trörergimpel“ (Wel);
11. Nov Hof Struckenberg Delstern: ein „Trompeter“gimpel (Wel);
23. Dez Stadtwald: 8m2w (Pfr);

Girlitz *Serinus serinus*

18. Mär Remberg Friedhof: 1 (Stb);
9. Apr Hlbg.-Reh: überfliegt rufend Richtung Süd (Wel);
Wengern „Auf der Bleiche“ 26. Apr: singt (Sal);
Hlbg.-Heidefriedhof 25. Jun: hier den ganzen Vormittag singend (Wel);
Letmathe Dümpelacker 3. Jun: singt, auch 4., 10., 14., 16. und 17. Jun (Wel);
Letmathe Friedhof 4. Jun: weiterer Girlitz singt (Wel);
Haßley: 2 (Kra);

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

6. Dez Wiblingwerde: rastet und singt (Wel);

Hlbg.-Fährbachtal 15. Feb: Weibchen putzt sich nach Bad, dabei ist der Brutfleck (?) zu sehen (Wel);

Hohenlimburg Schleipenberg/ Stoppelberg 1. Mär: überfliegt rufend (Wel);

Grünfink *Carduelis chloris*

15. Feb Wiblingwerde: 5 fressen an Lärchenzapfen (Wel);

Hestert 3. Jun: Paar füttert zwei Jungvögel (Lie);

Stieglitz *Carduelis carduelis*

31. Jan Lennemündung: 8 (Gra);

5. Feb Boele/Kabel Steinhausstraße: 20 (Sal);

Fley Röhrensprung 9. Jun: 1 Brutpaar (Sal);

Hunsdiek Stube 11. Mai: ein Paar (Bls);

Garenfeld 8. Jun: zwei (Riz);

Wiblingwerde 8. Apr: bis 26. Aug nahezu täglich 1-2 mit Gesang anwesend (Wel);

23. Sep Vesperde Totenhelle: auch tags darauf ca. 30 in Sonnenblumenfeld (Wel);

Erlenzeisig *Carduelis spinus*

1. Jan Goldbergerturm: ca. 100 überfliegen (Pfr);

3. Mär Wiblingwerde: Paar an Winterfütterung, hier erstmals in diesem Jahr, auch am 5. Mär (Wel);

6. Mär Wehringhausen obere Bachstraße: 6 (Pfr);

3. Sep Wiblingwerde: einer landet, ruft und zieht nach SW weiter (Wel);

22. Okt Wiblingwerde: ca. 50 ziehen rufend nach Südwest (Wel);

23. Dez Delstern: Männchen an Winterfütterung (Wel);

Bluthänfling *Carduelis cannabina* (V)

Wiblingwerde Dorf Erstbeobachtung 11. Apr., 1 BP bis anwesend 28. Jun (Wel);

Wiblingwerde Wörden 15. Mai: ein Paar (Wel);

Garenfeld 11. Mai: einer, am 7. Jun 3 (Riz);

Birkenzeisig *Carduelis cabaret*

Hlbg.-Reh 17. Apr: 1-2 BP bis 1. Mai (Wel);

Hlbg.-Lenne bei Elsey 26. Jun: ganzen Vormittag rufend und lange singend auf Fichtenspitze im Vorgarten (Wel);

Lenneaeue Berchum 25. Mai: 2 (Dra);

Lenne Halden 7. Jul: 3 rufen und singen (Wel);

Hlbg.-Kronocken 29. Mai: 1 singt bei Wohnbebauung, auch 24. Jun (Wel);

Hlbg.-Elsey 17. Jun: überfliegt rufend (Wel);

Hlbg.-Unternahmer 23. Jun: überfliegt rufend (Wel);

Letmathe Bahnhof/ NSG Helmke: 6. Jun Singflug, überfliegt hier am 27. Jun rufend (Wel);

Goldammer *Emberiza citrinella* (V)

23. Jan Hestert: 1w an Winterfütterung (Lie);

15. Feb Fley Röhrensprung: 1 singt (Sal);

NSG Alter Ruhgraben 6. Jun: 1w trägt Nahrung, daneben 1m (Lem);

Fley Röhrensprung 9. Jun: 1 Brutpaar (Sal);

Obere Hasselbachtal Humpfert 2. Mai singt in alter Kyrillfläche (Wel);

23. Okt Wiblingwerde: ca. 30 rasten und rufen (Wel);

Rohrammer *Emberiza schoeniclus* (V)

22. Mär Untere Lennetal NSG Buschmühlenwehr: 3 (Sal);

NSG Ruhraue Syburg 10. Apr: M singt und weitere 3 Weibchen, am 7. Jul singen zwei (Wel);
27. Okt NSG Ruhraue Syburg: mindestens eine zieht rufend (Wel);

Wir bitten alle Vogelbeobachter weiterhin um Meldungen. Auch wenn sie nicht im gedruckten Sammelbericht erscheinen sollten, werden sie doch zur Auswertung archiviert und gespeichert. Die Dokumentation von Beobachtung durch Fotos ist ausdrücklich erwünscht, durch das Mitsenden von Fotos erteilt der Melder sein Einverständnis zur Veröffentlichung im Sammelbericht.

Eine ausführliche Version des Sammelberichtes, in den jede Meldung aufgenommen wurde, findet sich mit entsprechenden Fotobelegen auf der Homepage des NABU-Hagen. www.nabu-hagen.de

Alle Rechte an den Beobachtungsdaten liegen beim Beobachter, die gewerbliche Nutzung dieser veröffentlichten Daten wird hiermit ausdrücklich untersagt. Einsendeschluss für die Drucklegung der Meldungen ist der 31. Dezember des Jahres. Meldungen an:

Per e-mail: vogelbeobachtung@nabu-hagen.de

Per Post: Andreas Welzel, Am Lohagen 4, 58769 Nachrodt-Wiblingwerde

...gute Gesundheit!

Elisabeth-Apotheke

...sympathisch, nah und für Sie da!

Elisabeth-Apotheke

Martin Thomsen – Tel. 0 23 31 / 8 51 88
Haldener Straße 107 - 58095 Hagen
Apotheke.thomsen@t-online.de

Bärenstark und günstig!

Mit uns bleiben Sie in Bewegung.



Hagener Straßenbahn AG

Info-Tel.: 01803 / 50 40 30

(9 ct/min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)



www.strassenbahn-hagen.de

nachHALTIG :



UNS
WICHTIG

Von
der Natur
lernen.

Artgerechte Tierhaltung.
Keine Tierversuche.
Umweltschonende Herstellung & Verarbeitung.
Verpackung: so wenig wie möglich.



Reformhaus

Bodenhausen
natürlich gesund leben

● Kampstraße 11
58091 Hagen
Tel.: (02331) 2 55 63

● Schwerter Straße 152
● Neumarkt 6, Schwelm

Ämter und Funktionen im NABU Stadtverband Hagen e.V.

Vorstand

1. Vorsitzender:

Frank Munzlinger, Herbecker Weg 22
58093 Hagen, Tel. 02331 / 30 690 33

2. Vorsitzender:

Stephan Sallermann, Röhrensprung 28
58093 Hagen, Tel. 02331 / 5 67 15

Kassenwart:

Frank Reh, Im Wiesengrund 16
58093 Hagen, Tel. 02331 / 9 23 87 33

Schriftführer:

Gunnar Seidel, Am Kolfacker 8
58099 Hagen, Tel. 02304 / 6 74 21

Medienbeauftragter:

Jochen Lipps
580xx Hagen, Tel. 02331 /

~~~~~

#### **Kassenprüfer:**

Horst Goldammer, Loxbaumstr. 95  
58097 Hagen, Tel. 02331 / 8 58 15  
Josef Grawe, Felsental 23  
58093 Hagen, Tel. 02331 / 50915

#### **Projektbezogene Stellungnahmen zu**

#### **§ 29 Landschaftsgesetz:**

#### **nach Vorstandsbeschluss**

Gunnar Seidel, Am Kolfacker 8  
58099 Hagen, Tel. 02304 / 6 74 21

#### **Beirat:**

(Wissenschaftliche Beratung des  
Vorstandes)

#### **Vogelbeobachtungen:**

Andreas Welzel, Am Lohagen 4,  
58769 Nachrodt-Wiblingwerde;  
Tel.: 02352 / 3975

#### **Exkursionen, Fahrten:**

Stephan Sallermann, Röhrensprung 28  
58093 Hagen, Tel. 02331 / 5 67 15

## Ansprechpartner für folgende Aufgaben

### ***Naturschutz-Praktisch***

Patricia und Frank Munzlinger  
Herbecker Weg 22, 58093 Hagen  
Tel. 02331 / 30 690 33

### ***AG-Amphibienschutz:***

Patricia und Frank Munzlinger  
Herbecker Weg 22, 58093 Hagen  
Tel. 02331 / 30 690 33

### ***Höhlenbrüter-Nisthilfen:***

Josef Grawe, Felsental 23  
58093 Hagen, Tel. 02331 / 50915

### ***Greifvögel, Eulen,***

Michael Wunsch, Borgenfeldstr. 9b  
58099 Hagen, Tel. 02331 / 6 35 67

### ***Wasseramsel, Gebirgsstelze:***

Norbert Lemke, Poststr. 28  
58099 Hagen, Tel. 02331 / 6 39 40

### ***Bienen, Ameisen, Großinsekten:***

Jörg Tysarzik, Strangstr. 32  
58239 Schwerte, Tel. 0176 / 40 19 66 61

### ***Mitglieder im Landschaftsbeirat:***

Frank Munzlinger, Tel. 02331 / 30 690 33  
Vertretung:  
Horst Goldammer, Tel.: 02331 / 8 58 15

Gunnar Seidel, Tel. 02304 / 6 74 21

Vertretung:

Elke Goldammer, Tel. 02331 / 8 58 15

### ***Landschaftswacht:***

Josef Grawe, Tel. 02331 / 5 09 15  
Norbert Lemke, Tel. 02331 / 6 39 40  
Patricia Munzlinger, Tel. 02331 / 30 690 33

### ***NAJU:***

N.N.

JETZT  
NEU



Qualität. Leistung. Service.  
GiroComfort. Unser bestes Konto.

Jetzt punkten Sie!

Absender: NABU Hagen e.V. --- Haus Busch2 --- 58099 Hagen



*Dipl. - Ing. Sallermann*

Garten- und Landschaftsbau GmbH Telefon 02331 / 5 67 15  
Fax 02331 / 58 80 90



Wir planen und bauen Ihnen den individuellen Naturgarten.  
Ausführung sämtlicher Holz-,  
Stein- und Erdarbeiten.  
Teichanlagen, Dachbegrünungen.